

MDM Infomagazin Trailer I I I
Mitteldeutsche Medienförderung



02/2007

Sonderausgabe 60. Filmfestival Cannes Special Issue 60th Cannes Film Festival

Personality, News & Services

8. Moonstone Filmmakers' Lab 8th Moonstone Filmmakers' Lab

Das Kindermedienzentrum The Children's Media Centre

Mitteldeutschland im Überblick Mitteldeutschland – Our Region at a Glance

*Hat ihr Avatar bessere Geschäftsideen als Sie?
Weiß Ihre Wohnung in welcher Stimmung Sie sind?
Können Sie sich mit Ihrem Fernseher unterhalten?*



Z_PUNKT GMBH | THE FORESIGHT COMPANY DR. KARLHEINZ STEINMÜLLER, SCIENTIFIC DIRECTOR
»Es hat viel Vergnügen bereitet, aktiv am forward2business-Zukunftskongress beteiligt zu sein. Das Konzept, statt Powerpoint-Ringelreihen eine heftige Diskussion mit kurzen Inputs zu veranstalten, ist voll aufgegangen. Was natürlich auch der Qualität der Experten zu verdanken ist.«

SAP DEUTSCHLAND ECKHARD KURRE, ACCOUNT MANAGER

»Für mich ist der forward2business-Kongress ein echter Gewinn weil er ein erfrischendes Konzept der Zusammenkunft unterschiedlicher Kompetenzen in einer außergewöhnlichen Atmosphäre zu einem hochproduktiven 2-Tages Think- & Create-Tank macht.«



NOKIA MULTIMEDIA KAI FROESE, BUSINESS MANAGER MOBILE TV

»Ein interessantes Programm mit interessanten Teilnehmern in erfrischender Atmosphäre und Umgebung.«



forward2business-Zukunftskongress am 13. und 14. Juni 2007 in Halle an der Saale

Dieses Jahr sind u.a. folgende Programmpunkte geplant:

- Business 2017** Wie man Innovationen in Unternehmen bringt
- Internet 2017** Wenn Avatare im Web 3.0 unsere Geschäfte machen
- Ideenfindung 2017** Wie Deutschland kreativ bleibt
- Cyberspace 2017** Was nach Second Life und Co. kommt
- Wohnzimmer 2017** Showcases für mobile Kommunikation und interaktives Leben

Sie möchten teilnehmen? Bitte kontaktieren Sie uns!

- > **Nadine Schulz**
- > **Tel.: +49 (0)341 564 34 54**
- > **nadine.schulz@forward2business.com**
- > **www.forward2business.com**

Liebe Leserinnen
und Leser,

Dear Reader,



noch kann sie ihr zehnjähriges Jubiläum nicht feiern, dennoch ist die Mitteldeutsche Medienförderung aus der Sicht der Produzenten der Region schon lange unverzichtbar. Nicht nur fördert sie Produktionen, sie handelt, wie dieses Jahr erneut in Cannes, in gewisser Weise auch als Interessenvertreter für die mitteldeutschen Produzenten bei der Herstellung und Pflege überregionaler und internationaler Kontakte auf internationalem Parkett. Kaum eine unabhängige Firma in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist so üppig kapitalisiert, dass sie das aus eigener Kraft dauerhaft leisten könnte. Durch die vielen von der MDM unterstützten internationalen Trainingsinitiativen konnte eine junge mitteldeutsche Produzentengeneration nachwachsen. Nach den heftigen Geburtswehen wissen inzwischen auch die Politiker, was sie an dieser länderübergreifenden Einrichtung haben. Die Anzahl mitteldeutscher Produktionen nimmt stetig zu, und so spiegelt sich Erfolg auch in wirtschaftlichen Daten wider. Dass die finanzielle Ausstattung der MDM in der Vergangenheit trotz aller Sparmaßnahmen stets unbestritten gesichert war, weiß der Mitteldeutsche Produzentenverband (MFFV) sehr zu schätzen. Allerdings gehen allgemeine Kostensteigerungen und Inflationsraten auch an der Medienbranche nicht spurlos vorüber. Um die Schlagkraft und Wirksamkeit der MDM zukünftig zu erhalten, sollte über eine angemessene Erhöhung der Fördermittel bald nachgedacht und entschieden werden.

Simone Baumann
Vorsitzende des Mitteldeutschen Film- und Fernsehproduzentenverbandes

Although it is too early to celebrate a tenth anniversary, Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) has long since attained an indispensable status in the view of regional film producers. Not only does MDM support media productions, it also functions as a kind of lobbyist for producers from Mitteldeutschland in their efforts at establishing and maintaining extraregional and international contacts on the global stage, such as this year – once again – at the 2007 Cannes Film Festival. There is scarcely another independent firm in the Federal States of Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia, which is so extravagantly financed as to be in a position to accomplish such a feat through its own powers and on a long-term basis. By virtue of MDM funding, a young generation of film producers has gone forth from international training initiatives. After turbulent birth pains, politicians, too, have come to realise the significance of this institution bridging the central Federal States in Germany. The number productions being realised in Mitteldeutschland is steadily increasing, and thus, success is directly reflected by the fiscal data. The fact that the financial resources of MDM were always uncontestedly secure in the past is held in high esteem by the Mitteldeutscher Produzentenverband/MFFV (Central German Producers' Association). Nevertheless, general rises in material expenditures and the inflation rate cannot leave the media sector completely unaffected. In order to maintain the impact and effectiveness of the MDM in future times, the issue of increasing funding should be raised and decided soon.

Simone Baumann
Chairwoman of the Central German Film and Television Production Association

Inhalt	Content
Cannes Special	
Cannes feiert 60. Jubiläum	4
Cannes Celebrates its 60th Anniversary	6
AG Kurzfilm in Cannes	6
AG Kurzfilm at Cannes	6
Report	
The Last Station	7
The Last Station	7
Das Kindermedienzentrum	8
The Children's Media Centre	9
8. Moonstone Filmmakers' Lab	10
8th Moonstone Filmmakers' Lab	11
Sachsen-Anhalts Medienwirtschaft wächst	12
Media Commerce in Saxony-Anhalt is Growing	13
MDM News	14
MEDIA News	16
Flash	17
Produktionsnotizen	
Joseph Wolfsberg	20
Joseph Wolfsberg	20
Ossis's Eleven	21
Ossis's Eleven	21
Sören von der Heyde	22
Sören von der Heyde	22
Hafen der Hoffnung	23
Harbor of Hope	23
MDM Intern	
Förderentscheidungen	24
Fund Allocation Decisions	24
Termine in Mitteldeutschland	26
Dates in Mitteldeutschland	26

Cover: »Ossis's Eleven«, Entertainment Factory GmbH
Foto: Joseph Wolfsberg

Cannes feiert 60. Jubiläum

Spannendes Rennen um die Goldene Palme

Cannes Celebrates its 60th Anniversary

A Tense Race for the Golden Palm

Mit 21 Filmen im Wettbewerb um die Goldene Palme und zahlreichen Nebenveranstaltungen feiert das weltweit wichtigste Filmfestival vom 16. bis 27.05.07 seinen 60. Geburtstag. Das Festival und der parallel laufende Filmmarkt mit mehr als 10.000 Teilnehmern machen Cannes auch in diesem Jahr wieder zum Treffpunkt der internationalen Filmbranche.

Von den 21 Regisseuren, die mit ihren neuen Filmen in den Wettbewerb eingeladen sind, haben einige schon die Goldene Palme gewonnen: Der Serbe Emir Kusturica (»Underground«) ist in diesem Jahr mit »Promise Me This« dabei, die US-Brüder Joel und Ethan Coen (»Barton Fink«) zeigen »No Country For Old Men«, Quentin Tarantino (»Pulp Fiction«) präsentiert »Death Proof«, Gus Van Sant (»Elephant«) ist mit »Paranoid Park« vertreten und Wong Kar Wai (»Happy Together«)

eröffnet mit »My Blueberry Nights« das Filmfestival und den diesjährigen Wettbewerb. Gegen diese Regiealtheisten konkurrieren die deutschsprachigen Regisseure Fatih Akin mit »Auf der anderen Seite« und Ulrich Seidl mit »Import Export«. Weitere bekannte Namen im Wettbewerb sind Catherine Breillat, David Fincher, Kim Ki Duk, Alexander Sokurov oder Béla Tarr. Präsident der Jury ist der britische Regisseur Stephen Frears (»The Queen«). Neben den bekannten Sektionen wird das Jubiläumsfestival zusätzlich mit »Séances spéciales« und »Hommages« gefeiert. Beim Filmfestival von Cannes geht es nicht nur um die Goldene Palme, sondern auch um Geschäfte in Millionenhöhe. Über 4.500 Filme wurden 2006 auf dem »Marché du Film« angeboten. Den Markt suchten mehr als 10.000 Fachleute aus 80 Ländern, um die etwa 1.500 Markt-Screenings zu sehen. In diesem Jahr präsentiert

German Films auf dem Filmmarkt im Auftrag deutscher Produzenten und Weltvertriebe 22 aktuelle deutsche Filme, darunter auch die MDM geförderten Produktionen »Nichts als Gespenster« (Regie: Martin Gypkens) und »GG 19« (Produzent: Harald Siebler, 19 Regisseure).

Junge internationale Nachwuchs-Regisseure bekommen in Cannes ebenfalls eine Chance. Im Rahmen des Programms »Atelier de la Cinéfondation« sind 15 Filmprojekte von Regisseuren ausgewählt worden, die in ihren Heimatländern bereits durch ein großes Talent aufgefallen sind. Drei Filme dieser Gruppe werden von einer eigenen Jury ausgezeichnet. Im Jahr 2005 akquirierte die Leipziger Firma Rohfilm GmbH dort den Film »Snow« (Regie: Aida Bégic), der in diesem Jahr als MDM geförderte internationale Koproduktion in Bosnien-Herzegowina gedreht wird. ■

Paul Klinger



Zum 60. Geburtstag von Boris Groys vereint der Schnitt Verlag in dieser Textsammlung erstmals alle bis dato im Filmmagazin »Schnitt« erschienenen Kolumnen und Essays des profilierten Philosophen zu Themen aus Medien und Film.

Mit zahlreichen Photographien von Natalia Nikitin.

Die gesammelten Kolumnen und Essays aus elf Jahren »Schnitt«.

Boris Groys:
Groysaufnahme .
Philosophische Gedanken zum Film.
192 Seiten, 12,50 EURO
ISBN 978-3-9806313-7-2

Schnitt – der Filmverlag
Breite Straße 118–120, 50667 Köln
info@schnitt.de, www.schnitt.de

Schnitt



When 21 films compete for the Golden Palm, while countless other events are taking place at the same time between May 16th and May 27th 2007, Cannes – the most prestigious and important international film festival – will be celebrating its 60th anniversary. The Festival and the film market running parallel to it – with more than 10,000 guests – will make Cannes the hub of the international film branch once again this year.

Of the 21 film directors whose latest productions have been chosen to compete at the Festival, some have already won the Golden Palm at Cannes: Emir Kusturica ("Underground") is represented this year by "Promise Me This", die U.S. team of brothers, Joel und Ethan Coen ("Barton Fink"), will be showing "No Country For Old Men", Quentin Tarantino ("Pulp Fiction") will be presenting "Death Proof", Gus Van Sant ("Elephant") is represented by "Paranoid Park" and Wong Kar Wai

("Happy Together") will be opening the Film Festival and competition this year with his "My Blueberry Nights". Competing against these seasoned masters of film production are the German-language film directors: Fatih Akin with his "Auf der anderen Seite" and Ulrich Seidl presenting "Import Export". Further well-known names entered in the competition are: Catherine Breillat, David Fincher, Kim Ki Duk, Alexander Sokurov and Béla Tarr. Jury President is the British film director Stephen Frears ("The Queen"). Along with the traditional categories, this special anniversary festival will also be celebrated with "Séances spéciales" and "Hommages". The Cannes Film Festival is not only about the Golden Palm, it also involves business transactions at the level of millions. More than 4,500 films were offered on the "Marché du Film" in 2006. This film market was attended by more than 10,000 experts from 80 countries, who were able to view the circa

1,500 film market screenings. This year, German Films has been commissioned by German producers and international distributors to present 22 current German film productions, among these the films "Nichts als Gespenster" (directed by Martin Gypkens) und "GG 19" (directed by Harald Siebler, 19 film directors), both supported by MDM. At Cannes, young international talent in the film directing branch also gets its chance. The programme "Atelier de la Cinéfondation" showcases a selection of 15 film projects from directors who have already attracted a great deal of attention in their respective countries as a result of their exceptional abilities. Three films from this category will be given an award by a special jury. In 2005, the Leipzig company Rohfilm GmbH acquired the film "Snow" (directed by Aida Begic) by the same process, which is currently being filmed in Bosnia-Herzegovina as an international co-production with funding from MDM. ■
Paul Klinger

MDM Film Commission | | | | | | | |

Mitteldeutsche Medienförderung



Die Film Commission der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) veranstaltet einen Workshop zum Thema:

»Drehort Sachsen – Chancen für Städte und Gemeinden«

Die vielfältigen Locations in Sachsen ziehen immer mehr Filmproduktionen in den Freistaat. Dies führt erfreulicherweise zu einer zunehmenden Präsenz Sachsens im Kino und im Fernsehen. Bei der Entscheidung für einen Drehort spielen neben landschaftlichen und architektonischen Reizen auch die effiziente Infrastruktur sowie die Offenheit gegenüber Filmproduktionen eine wichtige Rolle. Der Workshop richtet sich an Vertreter der sächsischen Städte und Gemeinden und informiert über die Erwartungen und Anforderungen der Filmteams an den Produktionsstandort. Als Referenten werden Angelica Böhm (Szenenbildnerin) und Peter Hartwig (Herstellungs- und Produktionsleiter) einen Einblick in ihre Arbeit geben.

20. Juni 2007 um 10.30 Uhr
Sächsische Staatskanzlei
Archivstraße 1
01097 Dresden

Weitere Informationen:
 Jana Graul
 (Telefon: 0351– 656 75 22)

GerMany Shorts

AG Kurzfilm in Cannes

GerMany Shorts

AG Kurzfilm at Cannes

Nach den 57. Internationalen Filmfestspielen Berlin und dem 29. Festival du Court Métrage de Clermont-Ferrand wird die in Dresden ansässige AG Kurzfilm in diesem Jahr zum dritten Mal auch auf dem Filmmarkt des 60. Festival de Cannes präsent sein. Innerhalb der Short Film Corner bietet der Bundesverband gemeinsam mit German Films dem deutschen Kurzfilm ein Podium, um Kontakte zu internationalen Einkäufern zu knüpfen.

In diesem Jahr wurden die aktuellen Produktionen: »Der Holzmenschbauer« (Regie: Katrin Jäger), »Duell in Griesbach« (Regie: Olaf Held), »Mondmann« (Regie: Fritz Böhm), »The Perfect Moment« (Regie: Nick Baker Monteys), »Mammal« (Regie: Astrid Rieger), »Milan« (Regie: Michaela Kezele) und »Tagebuch einer perfekten Liebe« (Regie:

Following the 57th International Film Festival in Berlin and the 29th Festival du Court Métrage de Clermont-Ferrand, the German Short Film Association AG Kurzfilm – which operates out of Dresden – will also be represented at the 60th Festival de Cannes film market for the third time this year. At the "Short Film Corner", this Federal Association will collaborate with "German Films" with the objective of providing an international platform for German short films and their potential buyers.

This year, the following current film productions have been selected for the programme: "Der Holzmenschbauer" (directed by Katrin Jaeger), "Duell in Griesbach" (directed by Olaf Held), "Mondmann" (directed by Fritz Boehm), "The Perfect Moment" (direc-

Sebastian Peterson) für das Programm ausgewählt. Alle Filme stehen Einkäufern und Verleihern für die gesamte Dauer des Festivals an digitalen Sichtungsplätzen der Short Film Corner zur Verfügung. Darüber hinaus sind die Filme wie in jedem Jahr auf der von der AG Kurzfilm produzierten DVD »GerMany Shorts in Cannes« zu sehen. Diese Sichtungs-DVDs haben sich gemeinsam mit dem MDM geförderten Kurzfilmkatalog »German Short Films«, der eine Auswahl der 100 interessantesten deutschen Kurzfilme des aktuellen Jahrgangs enthält, zu einem wichtigen Instrument der Promotion des deutschen Kurzfilms im In- und Ausland entwickelt. Ein Cannes-Highlight für die Kurzfilmszene ist auch in diesem Jahr die Short Film Lounge. Der Empfang, den die AG Kurzfilm gemeinsam mit der BMW Group und German Films veranstaltet,

ted by: Nick Baker Monteys), "Mammal" (directed by Astrid Rieger), "Milan" (directed by Michaela Kezele) and "Tagebuch einer perfekten Liebe" (directed by Sebastian Peterson). All films are available to buyers and distributors for the entire duration of the Festival at the digital viewing locations of the Short Film Corner. In addition to this, as every year, the same films can be viewed on the DVD produced by AG Kurzfilm: "GerMany Shorts in Cannes". Together with the short film catalogue, "German Short Films", supported by MDM and containing a selection of the 100 most interesting German short films of the current year, these sample DVDs have now become an important means of promotion for German short films both nationally and internationally. This year, yet another highlight for the short film branch at

Teilnehmer »Next Generation«, 2006



stieß bereits bei seiner Premiere 2006 auf positive Resonanz. Die diesjährige Short Film Lounge wird am 19.05.07 auf dem Schiff »El Bravo« stattfinden und bietet Regisseuren, internationalen Festivalvertretern und Einkäufern erneut die Möglichkeit, sich persönlich kennen zu lernen, Kooperationen zu vereinbaren und neue Projekte zu planen. Bereits zum zehnten Mal feiert das von German Films zusammengestellte »Next Generation«-Programm seine Premiere an der Croisette. Das Programm versammelt aktuelle Kurzfilme aus deutschen Hochschulen und wird dem internationalen Fachpublikum am 20.05.07 vorgestellt. Am 21.05.07 werden ausgewählte Regisseure aus diesem Programm ihre Filme beim Deutschen Filmmusiktag präsentieren und dem Publikum einen Einblick in die Arbeit am Soundtrack geben. ■ www.ag-kurzfilm.de

Cannes is the Short Film Lounge. This reception jointly organised by the BMW Group and German Films already received accolades from filmmakers and experts during its premiere in 2006. The 2007 Short Film Lounge will be launched on May 19, 2007 on board the cruise ship "El Bravo". In May, the "Next Generation" programme put together by German Films will already celebrate its tenth premiere at the Croisette. This programme unites the latest short films from various German academies, and will present these to an international audience of experts on May 20, 2007. On May 21, 2007, film directors selected from this programme will air their films at the German Film Music Day, in order to grant the general public insights into their work on film soundtracks. ■ www.ag-kurzfilm.de

The Last Station

Starbesetzung für Tolstoi-Film

The Last Station

A Cast of Stars for a Tolstoy Film

In seinem Roman »The Last Station« beschreibt Jay Parini die dramatischen letzten Tage des russischen Schriftstellers Leo Tolstoi. Regisseur Michael Hoffman (»Tage wie dieser«) adaptierte den Roman und verfilmte die Geschichte über den Kampf um Einfluss und Ideale mit den Oscar-Preisträgern Meryl Streep und Anthony Hopkins in Mitteldeutschland, Brandenburg und Russland. Drehstart: Winter 2007.

Leo Tolstoi (Anthony Hopkins) ist der erste weltweite Bestseller-Autor im modernen Sinne, ein Medienstar seiner Zeit. Der Film thematisiert die heftigen Auseinandersetzungen zwischen ihm, seiner temperamentvollen Ehefrau Sofya Andreyevna (Meryl Streep) und seinem ehrgeizigen Schüler Vladimir Cherkov, die in einer spektakulären Flucht enden. »Als ich das erste Mal »The Last Station«

In his novel "The Last Station", Jay Parini describes the final dramatic days of the Russian author Leo Tolstoy. The director Michael Hoffman ("One Fine Day") wrote the film adaptation of the novel, and will shoot this story about the battle between power and idealism with the Oscar winners Meryl Streep and Anthony Hopkins in Central Germany, Brandenburg and Russia. Filming begins in the winter of 2007.

Leo Tolstoy (Anthony Hopkins) is the first international best-selling author in the modern sense of the word, a media star of his era. This film centres on the violent disputes between himself, his tempestuous wife, Sofya Andreyevna (Meryl Streep) and his ambitious disciple Vladimir Cherkov, which end in a dramatic flight. "As I read 'The

las, war ich von der Unmittelbarkeit der Geschichte, von der Wärme und Lebensnähe der Charaktere und der Gegenwärtigkeit ihrer Probleme, ihrer Hoffnungen und Sehnsüchte tief beeindruckt,« bekennt Regisseur und Drehbuchautor Michael Hoffman. »Während ich das Drehbuch schrieb, schwebten mir ständig zwei Schauspieler vor: Meryl Streep und Anthony Hopkins. Als beide für den Film zusagten, war ich euphorisch. Was mich noch mehr ermutigte, war ihre Reaktion auf den Tonfall des Drehbuches. Sie waren fasziniert vom komischen Potenzial der Situationen und Beziehungen. Da sind Augenblicke höchster Dramatik und Leidenschaft, aber auch genau so viele Momente voller Humor, Absurdität und Real Life. Schmerz und Heiterkeit ergänzen einander.« Der Film »The Last Station« möchte den Mythos Tolstoi entwir-

Last Station' for the first time, I was deeply impressed by the immediacy of the story, by the warmth and proximity to real life of the characters, the actuality of their problems, their hopes and desires,« Michael Hoffman, the film director and screenplay author, confesses. "While writing the screenplay, I constantly had two actors in my mind's eye: Meryl Streep and Anthony Hopkins. What encouraged me even more was their reaction to the sound of the script. They were fascinated by the comedic potential in the scenes and relationships. There are moments of high drama and passion, but also exactly as many situations full of humour, absurdity and real life." The film "The Last Station" intends to demystify the image of Tolstoy and relate a deeply human love story – which actually occurred in this way.

Michael Hoffman



ren und erzählt eine zutiefst menschliche Liebesgeschichte – die es wirklich so gab. So wird der Stil des Films nicht unwesentlich bestimmt werden durch ein enges Arbeitsverhältnis zur Familie Tolstoi. »Uns wird die Ehre zuteil, auf dem Familiensitz Jasnaja Poljana drehen zu dürfen, wo der Hauptteil unserer Handlung spielt. Und wir werden natürlich umfangreich in Deutschland bauen, um das Äquivalent dieses Ortes zu erreichen, denn die Textur der Sets muss der emotionalen Tiefe der realen Orte entsprechen.«

Gefördert wird das von Jens Meurer und Chris Curling (Egoli Tossell Film Halle GmbH) produzierte Drama von der Filmförderungsanstalt (FFA), der Medienboard Berlin-Brandenburg, der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) und dem Deutschen Filmförderfonds (DFFF). ■

Frank Salender

Thus, the close working relationship with the Tolstoy family was no non-essential factor in determining the style of the film. "We have received the great honour to be allowed to film at the original family residence, Yasnaya Polyana, where the major scenes of the plot take place. And of course we plan to build extensively in Germany, in order to achieve an equivalent of that location, because the texture of the set must correspond to the emotional depth of the actual sites."

This drama, produced by Jens Meurer and Chris Curling (Egoli Tossell Film Halle GmbH) is funded by Filmförderungsanstalt (FFA), Medienboard Berlin-Brandenburg, Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), and the Deutscher Filmförderfonds (DFFF). ■

Frank Salender

Das Kindermedienzentrum

Herzstück im Mediennetzwerk Thüringen

The Children's Media Centre

A Nexus Point for the Media Network in Thuringia

»Kinder sind Zukunft« – unter diesem Motto engagierten sich Mitte April die Sender der ARD in einer Themenwoche mit zahlreichen Beiträgen für dieses gesellschaftliche Thema. Eine der besten Nachrichten während dieser Medienkampagne kam aus Erfurt: Am 02.07.07 wird »Das Kindermedienzentrum« mit drei Fernsehstudios, einem Multifunktionsstudio sowie zahlreichen Büros, Garderoben, Werkstätten und Magazinen auf 4.000 m² seinen Betrieb aufnehmen.

»Das Kindermedienzentrum ist eine wichtige Infrastrukturmaßnahme für den Medienstandort Thüringen«, bewertete Medienminister Gerold Wucherpfennig, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei, das Projekt. »Wir wollen das Kindermedienland Deutschlands werden. Das ist unsere Nische, unser Marktsegment, welches wir vollumfänglich ausnutzen wollen. Dennoch sind wir offen für alle Bereiche der Medienwirtschaft, konzentrieren uns aber auf Kindermedien als Alleinstellungsmerkmal. Und »Das Kindermedienzentrum« wird noch mehr Produktionen für die jüngsten Zuschauer nach Thüringen holen.«

Vor weniger als zwei Jahren, am 09.09.05, begann die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (Stift) mit den Baumaßnahmen dieses dreigliedrigen Gebäudekomplexes in unmittelbarer Nähe zum Landesfunkhaus des Mitteldeutschen Rundfunks, des Kinderkanals KI.KA sowie der Messe Erfurt. Während der Präsentation der zukünftigen Geschäftsleitung am 13.04.07 sind die Bauleute noch mit dem Innenausbau beschäftigt und die hochmoderne Technik wartet in Kisten verpackt auf die Installation. Verantwortlich für den zukünftigen Betrieb

des Kindermedienzentrums ist die Betriebsgesellschaft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen mbH (BATT). Leiter des Kindermedienzentrums wird ab 02.06.07 Johannes Selle, seit vielen Jahren im Vertragsmanagement der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) tätig. Seine Arbeit unterstützen Michaela Plock, die als Produktionsmanagerin die direkte Nutzerbetreuung übernimmt und Andreas Marr, der die gesamte Hausbetriebstechnik wartet. Für die technische Unterstützung im Studiobetrieb des Kindermedienzentrums wird die BATT mit mcs (Media & Communications Systems GmbH) und der Saalfelder Firma VST kooperieren. In einem der Studios soll die virtuelle Produktion ermöglicht werden. Dazu bringt die Erfurter Firma bluespace als deutschlandweiter Kompetenzträger ihr Know-how ein. Als besonderes Feature erhält das Kindermedienzentrum ein Studio, welches mit dem innovativen IOSONO Soundsystem ausgestattet ist. Entwickelt von Prof. Dr. Karlheinz Brandenburg (mp3-Erfinder) hat diese dreidimensionale Sound- und Klangfeldsynthese viel versprechendes Potenzial die Audioindustrie, insbesondere Produkte für Kinos und Tonstudios, zu revolutionieren. Die Ilmenauer IOSONO GmbH, die diese Technologie vermarktet, wird dieses Studio zu Repräsentations- und Produktionszwecken nutzen. Die Technische Universität Ilmenau verwendet diesen völlig neuartigen Ansatz, Töne frei inner- und außerhalb der tatsächlichen Grenzen des Raumes positionieren zu können, im zukünftigen Lehrprogramm, ein Trainingszentrum zur Ausbildung von Toningenieurern befindet sich in der Diskussion. Wichtigstes Projekt, mit dem das Kindermedienzentrum startet, wird die Produktion der Kinderserie »Schloss Ein-



stein« sein, die seit 1998 mit großem Erfolg im KI.KA läuft. Sie bekommt auf 900 m² im Studio A ein neues Zuhause. Ab Oktober 2007 wird die Serie mit 52 Folgen pro Jahr im Kindermedienzentrum produziert. »Wir streben insgesamt eine Mischung von 12 bis 15 ständigen Mietern und vielen temporären Nutzern an«, umreißt Johannes Selle die auf die jeweilige Zielgruppe optimal abgestimmte Vermarktungsstrategie. Weitere Verhandlungen mit Firmen aus der Region, die meist für den Kinderkanal KI.KA arbeiten, laufen. Konkrete Angebote, Planungen und Dispositionen werden derzeit geprüft. In Thüringen haben sich in den letzten Jahren viele leistungsstarke Medienfirmen mit einem Jahresumsatz von mehreren Millionen Euro entwickelt, die natürlich die moderne technische Infrastruktur des Kindermedienzentrums zu günstigen Konditionen nutzen möchten. »Sicher können nicht alle Anfragen berücksichtigt werden«, weiß Johannes Selle. »Das Richtfest im Oktober hat große Aufmerksamkeit geschaffen. Dieses Kindermedienzentrum wird ein Herzstück im Netzwerk der Thüringer Medienwirtschaft sein. Wir wollen über dieses Land hinaus wirken und Maßstäbe in der Kindermedienproduktion setzen.« ■

Frank Salender

Fotos links: Johannes Selle im Interview
Pressekonferenz im Kindermedienzentrum mit Johannes Selle,
Bertram Harendt, Gerold Wucherpfennig und Werner Borknessel

Foto rechts: Neben dem 900 m² großen Studio verfügt das
Kindermedienzentrum über ein Studio von 600 m² und ein so
genanntes »Journalstudio« von 165 m². Das vierte Studio, als
Multifunktionsraum mit Tageslicht, bietet 300 m².



“Children are the future” – The broadcasting networks of the ARD (Channel One on German television) used this slogan and illustrated its significance with numerous programmes during a special week-long series on the subject beginning in mid-April 2007. During this media campaign, one of the best announcements came from Erfurt, Thuringia: On July 2, 2007, the “Children’s Media Centre” will be put into operation with its three television studios, a multi-functional studio, as well as numerous offices, wardrobes, workshops, storage areas and warehouses covering 4,000 m².

“The ‘Children’s Media Centre’ is an important infrastructural measure for Thuringia as a media site,” according to the project evaluation of Gerold Wucherpfennig, Head of the Thuringian State Chancellery as well as the “Media Minister”, due to his function as Minister for Federal and European Affairs. “We want to become Germany’s number one Federal State for children’s media. This is our niche, the market segment we can best make use of. At the same time, we remain receptive to all spheres of media commerce, despite concentrating on programmes for children as a unique selling proposition. And the ‘Children’s Media Centre’ will encourage the creation of even more local productions in Thuringia for our youngest viewers.”

Less than two years ago – on September 9, 2005 -, The Thuringian Foundation for Technology, Innovation and Research began the construction of this three-part building complex in the immediate vicinity of the Thuringian state radio station belonging to MDR

(Mitteldeutscher Rundfunk), the children’s channel “KI.KA”, as well as the Erfurt Fair. While the future business management of the facility was being introduced to the general public on April 13, 2007, construction workers were still occupied with completing architectural plans carried out within the building complex, during which time modern high-tech equipment awaited its installation in transport crates. In the future, the Thuringian *Betreiber*gesellschaft für Applikations- und Technologiezentren mbH/“BATT” (Operating Corporation for Centres of Practical Application and Technology) will assume responsibility for operating the Children’s Media Centre. The new director of the Centre, Johannes Selle, who is running the Contract Supervision Department of *Mitteldeutsche Medienförderung* (MDM), will assume his new responsibilities on June 2, 2007. His efforts will be aided by Michaela Plock as Production Manager, who will assume direct responsibility for user and client supervision, and Andreas Marr, who will be responsible for the technical maintenance of all operational equipment within the complex. As regards technical assistance during film studio operations at the Children’s Media Centre, both “mcs (Media & Communications Systems GmbH)” and the firm “VST” from Saalfeld have agreed to cooperate with BATT. Capacities for virtual productions are also planned for one of the film studios. For this purpose, the Erfurt company “bluespace” will be providing its professional expertise. As a special feature, the Children’s Media Centre will contain a film studio equipped with the state-of-the-arts and innovative sound system ISONO.

The most important project initiated by

the Children’s Media Centre will be the children’s series “Schloss Einstein (Einstein Castle)”, which has been broadcasted by “KI.KA” with great success since 1998. The series will be newly housed in Studio A with its 900 m². After October 2007, the series will be produced in the Children’s Media Centre at a rate of 52 episodes annually. “Altogether, we are striving to obtain a balance of 12 to 15 long-term and many temporary leases,” Johannes Selle explains his optimally gauged marketing strategy for the respective target groups. Further negotiations with regional companies already involved in productions for the children’s channel “KI.KA” are ongoing. Concrete offers, planning and disposition are being examined at present. Over the last few years, many media firms with high-level performance capacities and an annual turnover of several million euros have established themselves in Thuringia, and of course, these companies would be very interested in using the infrastructure of the Children’s Media Centre at favourable rates. “Certainly, not all requests can be considered,” Johannes Selle knows. “The October Richtfest (topping-out ceremony) attracted a great deal of attention. This Children’s Media Centre will be the nexus point for media commerce in Thuringia. We plan to make our mark beyond our regional borders and set standards in media production for children.”

Illustration: Besides a film studio covering 900 m², the Children’s Media Centre also houses a studio with 600 m², as well as a so-called “Reporting Studio” with 165 m². A fourth multi-functional studio with daylight illumination offers 300 m². ■

Frank Salender

8. Moonstone Filmmakers' Lab

Frei am Set

8th Moonstone Filmmakers' Lab

Free on the Set

Vom 12. bis 28.04.07 machten die Moonstone International Screen Labs mit ihrem erfolgreichen Moonstone Filmmakers' Lab zum ersten Mal in Deutschland Station. In Ilmenau hatten acht junge europäische Regisseure die Möglichkeit, alle Phasen des Filmemachens unter professionellen Bedingungen zu durchlaufen. Im Mittelpunkt standen das Proben, der Dreh und der Schnitt von Filmszenen mit professionellen Schauspielern und erfahrenen Filmcrews.

Das Filmmakers' Lab, konzeptionell in Kooperation mit dem Sundance Institut entwickelt, ist ein Angebot an Regisseure, kreative Ideen auszuprobieren und mit verschiedenen Arten der Inszenierung zu experimentieren, um ihre originäre Stimme zu finden. Zur Vorbereitung der Teilnehmer auf die Dreharbeiten fanden in Ilmenau Workshops und Masterclasses zu Themen wie Kamera, Licht, Ton, Schnitt, Filmmusik, Schauspiel und Produktion statt. Dabei ging es vor allem darum, die Aufgabenbereiche der Departments genau zu verstehen, um später die eigenen Vorstellungen an das Team vermitteln zu können und sich in der Position des Regisseurs zu festigen. Zudem findet seit zwei Jahren im Rahmen des Filmmakers' Lab auch ein Composers' Lab statt. Dieses Modul soll den Regisseuren ermöglichen, auch den Umgang mit Komponisten zu erproben. Im Gegenzug bietet das Composers' Lab eine Weiterbildungsmöglichkeit für Filmkomponisten, die hier in einem Workshop praktische Erfahrungen sammeln können. Die Teilnahme am Composers' Lab wurde Anfang März deutschlandweit ausgeschrieben. Eine Jury, bestehend aus dem Moonstone-Team und zwei Komponisten, wählte

die acht Teilnehmer Anfang April aus. Um die Arbeitsbedingungen so realistisch wie möglich zu gestalten, arbeitete das Moonstone Filmmakers' Lab mit vier professionellen Crews, welche die acht Teilnehmer zeitversetzt betreuten. Ein Locationscout suchte Wochen vor Drehbeginn die passenden Locations, ein Produktionsdesigner sorgte, unterstützt von vier Szenenbildnern/Ausstattern, für die bestmögliche Ausstattung. Jedem Teilnehmer stand ein 1. AD (First Assistant Director – nach dem englischen System eine Mischung aus Regieassistent und Aufnahmeleitung) und ein 3. AD (Aufnahmeleitungsassistent) zur Verfügung. Gedreht wurde mit einem Team, bestehend aus Kameramann mit Assistenten, Tonmann und Beleuchtern. In den Schneiderräumen arbeitete jeweils ein Cutter mit Assistent. Bei dem Filmmakers' Lab 2007 setzten sich die Filmcrews erstmalig aus englischen, irischen und deutschen Mitgliedern zusammen. Über die Besetzung der Schlüsselpositionen hinaus sollte so auch dem technischen Nachwuchs aus Deutschland die Möglichkeit gegeben werden, Erfahrungen in einem englischsprachigen Team und im Arbeiten nach englischen/amerikanischen Standards zu sammeln. Gedreht wurde auf Digi Beta, geschnitten mit Avid. Jedem Teilnehmer standen drei Probetage mit den Schauspielern, drei Drehtage und drei Tage im Schneideraum zur Verfügung.

Die Tutoren der Projekte waren erfahrene Regisseure aus europäischen Ländern sowie den USA. Srđan Golubovic, Michael Hofmann, John Irvin, Robert Pejo und Isabelle Stever stellten dem Filmmakers' Lab ihre Zeit zur Verfügung. Sie ließen unterschiedliche filmkulturelle Hintergründe und damit verschiedene Herangehensweisen ans In-



Foto oben: Schnitt »Opus 9«

Foto rechts: v.l.n.r. Darsteller Karsten Mielke und Greta Galisch de Palma mit Regisseur Mario Schneider

szenieren in die Beratung einfließen. Patrick Doyle, Roxana Silbert, John Thodes und Noel Quinn leiteten die Workshops. Aus Deutschland war Mario Schneider von 42 Film mit seinem MDM geförderten Projekt »Opus 9« dabei: »Für mich war der erste große Dreh mit einem richtigen Team und es gab zunächst sehr praktische Dinge zu erkennen. Etwa genaue Abläufe am Set, denn bisher kannte ich nur die Dokumentarfilmproduktion, und die ist mit einem Vier- oder Fünfmannteam sehr übersichtlich. Die internationale Crew hat wahnsinnig gut zusammengepasst. Jeder wollte das Optimale erreichen. Und für mich war von besonderem Nutzen, dass ich mit deutschen Schauspielern und einem englischen Team arbeitete. Auf genau diese Konstellation werde ich treffen, wenn der Finnland-Teil meines Drehbuches später einmal vor Ort produziert wird. Das Spannendste aber war zu lernen, wie man sich am Set »frei« bewegt, sich also nicht von Dingen beeindruckt lässt, die delegiert sind und somit nicht mehr in der unmittelbaren eigenen Verantwortung liegen. Sich wirklich nur auf die Schauspieler zu konzentrieren, ist sehr schwer. Erst die letzten beiden Drehtage fühlte ich mich »frei«, führte die Schauspieler und achtete genau darauf, das zu bekommen, was ich haben wollte.«

Gefördert wurde das Moonstone Filmmakers' Lab von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), der Filmförderungsanstalt (FFA), MEDIA 2007 und Screen Training Ireland. ■

Wolfgang Otto



For the first time in Germany, the Moonstone International Screen Lab paid a visit with its successful Moonstone Filmmakers' Lab. In Ilmenau, eight young European film directors had the opportunity to traverse all phases of filmmaking under professional conditions. The main focus lay on rehearsals, filming and editing film scenes using professional actors and experienced film crews.

The Filmmakers' Lab, which originated in cooperation with the Sundance Institute, represents an opportunity for film directors to try out creative ideas and to experiment with various production techniques in order to find their own individual voice. As preparation for the participants before the actual filming work, workshops and master seminars took place in Ilmenau on such themes as camera equipment, illumination, sound, editing techniques, film scores, acting techniques and production methods. Here, the main focus was on precisely understanding the tasks of the various disciplines, in order to help participants better communicate their own ideas to their teams, and thus, establish themselves in their roles as film directors. Additionally, along with the Filmmakers' Lab, a Composers' Lab has also taken place within the same context during the last two years. This training concept is intended to help film directors gain experience in working with music composers. As a parallel programme corresponding to this, the Composers' Lab offers film composers the opportunity to further their practical experience during the course of the workshop. At the beginning of March, prerequisites for participation in the Composers' Lab were announced throughout Germany. A jury

consisting of the Moonstone Team and two composers selected eight participants at the beginning of April.

In order to simulate working conditions as realistically as possible, the Moonstone Filmmakers' Lab collaborated with four expert crews who alternately supervised the eight participants. Suitable filming sites were found by a location scout weeks prior to shooting, a production designer – assisted by four stage designers and set decorators – provided the best scenery possible. Every participant had direct access to a "1st AD" (First Assistant Director – according to the English-speaking system, a cross between assistant director and unit manager) and a "3rd AD" (production assistant). Filming was executed by a team consisting of a cameraman with assistants, a sound engineer and illuminators. In the editing rooms, each respective film editor worked with his/her own assistant. For the first time, film crews at the Filmmakers' Lab 2007 brought together English, Irish and German members. Beyond the question of filling key positions, this made it possible for up-and-coming German technicians to cull experience working with an English-speaking team according to English/U.S. American standards. The film formats utilised were Digi Beta edited with Avid. Three trial days with the actors, three days for shooting and three days in the editing rooms were at the disposal of each participant.

The project tutors were experienced film directors from European countries as well as the U.S.A. Srdan Golubovic, Michael Hofmann, John Irvin, Robert Pejo and Isabelle Stever placed

their time at the disposal of the Filmmakers' Lab, and allowed their diverse professional approaches to film production to flow into the general consultation. Patrick Doyle, Roxana Silbert, John Thodes and Noel Quinn supervised the workshops. Representing Germany, Mario Schneider from "42 Film" also attended with his project "Opus 9", which had received funding by MDM: "This was the first time I experienced professional filming with a real film crew, and there were many practical aspects to pay attention to at first. The exact orchestration on the set, for example, because I had only known documentary film production up till then, which remains very uncomplicated with teams of four or five persons. Everybody wanted to achieve the optimal result. And for me it was especially useful to be working with German actors and an English-speaking team. I'll be meeting exactly the same configuration later, when the Finland section of my screenplay goes into production on location. The most exciting part, however, was learning how one moves 'freely' on the film set, which means not allowing oneself to be distracted by elements which have been assigned to others and are not part of one's immediate sphere of responsibilities. Actually concentrating on the actors alone is very difficult. I only felt 'free' during the last two days of filming, and then I was able to direct the actors and to pay close attention to getting the results I required."

The Moonstone Filmmakers' Lab was realised with funding from Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), Filmförderungsanstalt (FFA), MEDIA 2007 and Screen Training Ireland. ■
Wolfgang Otto

Sachsen-Anhalts Medienwirtschaft wächst

Kulturell und wirtschaftlich

Media Commerce in Saxony-Anhalt is Growing

Culturally and Economically

Als einer der Gesellschafter der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) fördert Sachsen-Anhalt hochwertigen Medien-Content, von der Multimedia-Produktion bis zum Kinofilm. Anlässlich eines Parlamentarischen Abends am 22.03.07 im Landtag von Sachsen-Anhalt gab die MDM zusammen mit Produktionsfirmen aus der Region Einblick in Ihre Arbeit.

»Wenn ein Film Erfolg hat, ist er ein Geschäft. Wenn er keinen Erfolg hat, ist er Kunst.« Mit diesem Zitat des italienischen Filmproduzenten Carlo Ponti eröffnete Landtagspräsident Dieter Steinecke den Abend und bemerkte wenig später, dass kultureller Wert und finanzieller Erfolg sich natürlich nicht ausschließen. Steinecke unterstrich die Entwicklung Mitteldeutschlands zu einer der innovativsten Regionen der deutschen Film- und Medienlandschaft. »Die Außenwahrnehmung steigt. Die Struktu-

ren der Medienbranche in den drei mitteldeutschen Ländern sind in den letzten Jahren dynamisch gewachsen.« Auch Rainer Robra, Chef der Staatskanzlei und Europaminister des Landes Sachsen-Anhalt, stellte in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der MDM die positive Bilanz der Filmförderung in den Mittelpunkt seines Grußwortes: »Als Regionaleffekt erreichen die Ausgaben der Filmproduzenten hier in Sachsen-Anhalt das Zweifache der eingesetzten Mittel.« Aber auch einen kulturellen Aspekt gilt es zu beachten: »Würde es die Förderinstrumente der Länder und des Bundes nicht geben, wären Filme, die mit uns, mit unserem Leben zu tun haben, kaum möglich, denn der heimische, deutsche Markt ist zu klein, um die erheblichen Produktionskosten aufzufangen«, erläuterte Manfred Schmidt, Geschäftsführer der MDM, den Doppelcharakter einer Filmproduktion. »Film ist ein Kulturwirtschaftsgut. Dieser Begriff

ist nicht schön, aber richtig. Uns geht es nicht nur um den Erfolg einer einzelnen Produktion, sondern auch um eine Strategie im Aufbau einer nachhaltigen Wirtschaftsstruktur. Deshalb brauchen wir weiter eine Kontinuität. Zum einen in der Absicherung der Sachleistungen und zum anderen in der Professionalisierung der Medienbranche. Auch die Entwicklung unterschiedlicher Profile für die drei großen Medienstandorte in Mitteldeutschland, Leipzig, Erfurt und Halle, ist in den letzten Jahren gut vorangekommen. Mit der Eröffnung des Mitteldeutschen Medienzentrums in Halle (MMZ) im Juni dieses Jahres bekommt die Medienbranche Sachsen-Anhalts einen weiteren wichtigen Impuls.« Bevor anwesende Produzenten und Regisseure über ihre Erfahrungen in Sachsen-Anhalt berichteten, zeigte die MDM eine Auswahl von geförderten Filmen, die hier in den letzten Jahren produziert wurden. ■

Hannelore Adolph

METRIX

Audio-Postproduktion



- Sounddesign
- Filmmischung
- Sprachsynchron
- Geräuschsynchron

METRIX Media GmbH
Fiete-Schulze-Straße 3
D-06116 Halle (Saale)
Fon: (03 45) 5 65 50 60
Fax: (03 45) 5 65 50 61

www.metrixmedia.de | post@metrixmedia.de
Ein Unternehmen aus Sachsen-Anhalt



v.l.n.r. Rainer Robra und Dieter Steinecke

As one of the partners involved in the Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), Saxony-Anhalt consistently supports high-quality media content, ranging from multi-media productions to full-scale cinematic works. On the occasion of a Parliamentary Evening hosted by the State Parliament in Saxony-Anhalt on March 22, 2007, both MDM and other regional production companies offered insights into their professional experience.

"When a film becomes successful, it's business. If the film wasn't a success, it becomes art." The President of the State Parliament in Saxony-Anhalt, Dieter Steinecke, used this quotation from the Italian film producer Carlo Ponti to inaugurate the Parliamentary Evening, later remarking shortly thereafter that cultural value and financial success do not – of course – have to be mutually exclusive. Steinecke underscored the significance

of Central Germany as one of the most innovative regions in the German film and media landscape. "The external perception of our situation is increasing. During the past few years, structures within the media sector of the central Federal States in Germany have grown." Rainer Robra, too, not only as Director of the State Chancellery and European Minister for the Federal State Saxony-Anhalt, but also in his function as the Chairman of the MDM Board of Supervisors, has arrived at a positive assessment of film funding programmes and placed this at the centre of his opening speech: "Here in Saxony-Anhalt, we have the regional phenomenon that expenditures made by film producers achieve double the effect of the invested means." Nonetheless, a cultural aspect should also be taken into account: "If local and federal instruments of support did not exist, films concerning us and our way of life would scarcely be possi-

ble, as the German market is too small to absorb the considerable production costs," Manfred Schmidt, MDM Managing Director, explains in respect to the dual character of a film production. "Film is a commercial commodity within our culture. This is not a lovely concept, but an accurate one. We are not only concerned with the success of a given production, but strategies for the establishment of a sustainable economic infrastructure are also important. This is why we require uninterrupted continuity. In June of this year, the opening of the Mitteldeutsches Medienzentrum/MMZ (Central German Media Centre) in Halle will give the media sector in Saxony-Anhalt another important impetus." Before those film producers and directors in attendance could report about their personal experiences, MDM presented a selection of supported films produced there within the past few years. ■

Hannelore Adolph

Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH
Invitation to the Future

Perspectives

Cooperation – Network – Cluster

»Medienzwerge Europas auf dem Weg zur Globalisierung«

Eine Paneldiskussion zum Netzwerk der Europäischen Medienregionen mit:

- Charo Penadés Jordá
AIDO. Instituto Tecnológico de Óptica, Color e Imagen Valencia, Spanien
- Gergely Maszu
Universität Debrecen, Ungarn
- Katerina Hagen
Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle, Deutschland

Interregional Media Clustering

Medientreffpunkt Mitteldeutschland
9. Mai 2007
WestIn Hotel Leipzig

MMZ
Opening Days!
4.–5. Juni 2007



PROJECT PART-FINANCED
BY THE EUROPEAN UNION



North East SOUTH West
INTERREG III C



Filmprojekte im Pitch MDM Nachwuchstag

Am 14.06.07 findet im Multimediazentrum Halle (Saale) der diesjährige Nachwuchstag der Mitteldeutschen Medienförderung GmbH (MDM) statt. Unter dem Motto »informationen.ideen.kontakte« präsentieren in einem Pitching Nachwuchsfilmerschaffende aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ihre aktuellen Projekte und Stoffe mit dem Ziel, Partner für ihre filmischen Vorhaben zu finden. In diesem Jahr wird dabei zum ersten Mal ein Preis für den besten »Pitch« vergeben. Zudem können sich die Teilnehmer zum Thema »Rechte und Vertragsgestaltung« informieren. Einen weiteren Programmpunkt wird die Präsentation von bereits fertig gestellten Nachwuchsprojekten aus den vergangenen beiden Jahren bilden.

Info: www.mdm-online.de

Medientreffpunkt Mitteldeutschland MDM Panels

Der Titel »Rechnen mit Glaubwürdigkeit« setzte den Schwerpunkt des diesjährigen Medientreffpunkts Mitteldeutschland. Vom 07. bis 09.05.07 diskutierten in Leipzig Vertreter der deutschen Medienbranche neueste Tendenzen und Strategien. In Zusammenarbeit mit der MDM fanden zwei Fachveranstaltungen statt: Bei der Podiumsdiskussion »Standortfaktor Games – Haben wir den Anschluss verpasst?« gingen Experten der Multimediabranche Fragen der Entwicklung des deutschen Spielmarktes und der Wettbewerbsfähigkeit deutscher Anbieter auf einem wachsenden internationalen Markt nach. Eine weitere Expertenrunde mit dem Titel »Der europäische Film und die Territorialisierung – Wie kann der europäische Film wirklich gefördert werden?« beschäftigte sich u.a. mit der Frage, ob die von der EU geför-

derte höhere Flexibilität und geringere Territorialisierung in Bezug auf Fördermittel tatsächlich zu einer langfristigen Stärkung des europäischen Films führt. Neben den Panels und Workshops im Leipziger Hotel »The Westin« standen auch zahlreiche öffentliche Veranstaltungen auf dem Programm.

Info: www.medientreffpunkt.de

forward2business Think Tank

Seit sechs Jahren treffen sich rund 200 eingeladene Manager auf der Burg Giebichenstein in Halle, um über Zukunftsstrategien der Entertainmentbranche zu diskutieren. In diesem Jahr findet der forward2business-Zukunftskongress am 13. und 14.06.07 statt. Dabei stehen Themen wie »Die Veränderung unserer Gesellschaft in den kommenden zehn Jahren« und »Neue Geschäftsmodelle der Zukunft« im Vordergrund. Neben der MDM unterstützen die Stadt Halle, die Staatskanzlei Sachsen-Anhalt und die Medienanstalt Sachsen-Anhalt den Kongress.

Info: www.forward2business.com

Goldener Spatz Vielfältiger Wettbewerb

Bereits zum 15. Mal findet in diesem Jahr das Deutsche Kinder-Film&Fernsehfestival Goldener Spatz vom 08. bis 16.05.07 in Gera und Erfurt statt. Das Filmprogramm in Gera wird von einem umfangreichen Workshopangebot für Kinder und dem Forum Medienpädagogik begleitet, während die Vorführungen in Erfurt durch Fachveranstaltungen für Autoren, Produzenten, Programmanbieter und -verwerter sowie den Filmmarkt Pro Junior ergänzt werden. Im Wettbewerb um die begehrten »Goldenen Spatzen« werden insgesamt 62 Beiträge in sechs Kategorien zu sehen

sein. Darunter auch die von der MDM geförderten Produktionen »Die Sandmanzen«, »Blöde Mütze!« und »Unsere Zehn Gebote«. Neben der MDM zählen die Städte Erfurt und Gera, die Landesmedienanstalt Thüringen, der MDR, RTL und ZDF zu den Stiftern des Festivals.

Info: www.goldenerspatz.de

4. Neißer Filmfestival Filmkunst im Dreiländereck

Michael Schorrs »Schröders wunderbare Welt« ist der Eröffnungsfilm des diesjährigen 4. Neißer Filmfestivals, das vom 09. bis 13.05.07 im Dreiländereck stattfindet. Das vom Kunst-Bauer-Kino Großhennersdorf veranstaltete Filmfestival bietet einen Einblick in das aktuelle Spielfilmschaffen der drei Nachbarn Deutschland, Polen und Tschechien mit Vorführungen in Görlitz, Bautzen, Zgorzelec (PL), Liberec und Varnsdorf (CZ). Im Mittelpunkt des fünftägigen Publikumsfestivals steht der Spielfilmwettbewerb.

Info: www.neisserfilmfestival.de

Erweiterung MDM Production Guide

Der Production Guide der MDM Film Commission, der die Vermittlung von mitteldeutschen Dienstleistern und Freischaffenden für Medienproduktionen unterstützt, wird künftig zusätzliche Optionen zur gezielten Suche bieten. Angaben zum Hauptwohnsitz, Handelsregistereintrag oder Anzahl der Mitarbeiter, die von den Inserenten freiwillig gemacht werden können, stehen dann den Nutzern für eine noch genauere Recherche zur Verfügung. Der Eintrag in den Production Guide ist ein kostenfreier Service, verzeichnen können sich alle Filmschaffenden und Branchendienstleister aus den drei Ländern Mitteldeutschlands.

Info: www.mdm-online.de

Foto links: forward2business 2006
Foto rechts: Webjury Goldener Spatz 2006



Film Projects in the Pitch Young Talent Presentation by MDM

This year's Young Talent Presentation by the Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM) will take place at the Multi-Media Centre (MMZ) in Halle (Saale) on June 14, 2007. Entitled "information.ideas.contacts" the next generation of filmmakers from Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia will present their current projects and materials with the aim of finding local partners for their film projects. This year – for the very first time – a prize will be awarded for the best film pitch. In addition to this, participants may also seek advice on the theme of "Film Rights and Contracts". A further programme highlight will be the presentation of completed films by the next generation of filmmakers from previous years.

Information: www.mdm-online.de

Medientreffpunkt Mitteldeutschland MDM Panels

The title "Calculating with Credibility" showed the main focus of this year's Medientreffpunkt Mitteldeutschland. Representatives of the German media sector discussed the latest trends and strategies in Leipzig from May 7th to 9th, 2007. In collaboration with MDM, two expert seminars took place: The podium discussion "Games as a Business Site Factor – Have We Missed the Boat?" allowed multi-media experts to analyse questions concerning the development of the German game market, as well as the competitiveness of German suppliers on the growing international market. Under the title: "European Film and Territorialization – How Can European Film Get Real Assistance?", another round of experts was engaged by the question – among other points – as to whether the greater flexibility demanded by the EU actually

leads to a long-term strengthening of European film. Along with the discussion panels and workshops at the Leipzig Hotel, "The Westin", numerous other public events were also on the agenda.

Information: www.medientreffpunkt.de

forward2business Think Tank

For six years now, approximately 200 invited business managers have been convening at Fortress Giebichenstein in Halle (Saale) to discuss future strategies in the entertainment industry. This year, the forward2business Future Congress will take place on the 13th and 14th of June 2007. There, such topics such as "The Alteration of Our Society During the Coming Decade" and "New Social Models of the Future" will be highlighted. Together with MDM, the city of Halle, the State Chancellery of Saxony-Anhalt and the Media Institute of Saxony-Anhalt all support the Congress.

Information: www.forward2business.com

Golden Sparrow Diversified Competition

Already for the 15th time, the German Film & Television Festival for Children, "Golden Sparrow", will take place from the 8th to the 16th of May 2007 in Gera and Erfurt. The film programme in Gera will be accompanied by comprehensive workshop alternatives for children and the media education forum, whereas the Erfurt events will be supplemented by expert seminars for authors, producers, programme providers and distributors, as well as the film market "Pro Junior". During the competition for the "Golden Sparrows" which are in great demand, a total of 62 submissions in six different categories can be viewed. Among these, also three film productions supported by MDM: "Die

Sandmanzen", "Blöde Mützel!" and "Unsere Zehn Gebote". Along with MDM, other patrons of the Festival are the cities Erfurt and Gera, the Thuringian Media Institute, as well as the German channels MDR, RTL and ZDF.

Information: www.goldenerspatz.de

4th Neisse Film Festival Film Art Crossing Borders

"Schröders wunderbare Welt" by Michael Schorr is the opening film of the 4th Neisse Film festival, which takes place in a tri-border region from the 9th until the 13th of May 2007. This film festival, organised by the Kunst Bauer Cinema in Grosshennersdorf, offers valuable insights into the latest cinematic creations of the three neighbours Germany, Poland and the Czech Republic, with screenings in Görlitz, Bautzen, Zgorzelec (PL), Liberec and Varnsdorf (CZ). The main focus of this five-day festival for the general public is the feature film.

Information: www.neissefilmfestival.de

Expansion MDM Production Guide

The Production Guide of the MDM Film Commission, which facilitates the engagement of Central German service suppliers and freelance workers for media productions, will offer additional options to the precision search in the future. Information regarding main residences, entries in the Commercial Register, or the number of co-workers, which are voluntarily provided by the advertiser, will be readily available to users wishing to research the data more intensively. An entry in the Production Guide is a service free of charge, and filmmakers and service suppliers from all three Central Federal States in Germany, who are active in the branch, can be indexed.

Information: www.mdm-online.de



MEDIA News

Neue Förderbereiche MEDIA fördert Digitales

Mit einem Gesamtbudget von 4 Mio. EUR hat MEDIA 2007 erstmalig für die Förderung von Video on Demand und Digital Cinema Distribution einen Aufruf veröffentlicht. Ziel dieses Aufrufs ist die Unterstützung des Aufbaus und der Auswertung eines Katalogs an europäischen Filmen, die digital vertrieben werden bzw. als Video on Demand abrufbar sind und somit einem breiten Publikum zugänglich werden. Der Aufruf richtet sich an die Betreiber digitaler Vertriebswege. Förderfähiger Content sind Kinofilme, TV-Filme und Serien sowie Making Of's, Opern, Konzerte, Performances und Kurzfilme. Die MEDIA Kommission hat zudem einen zweiten Aufruf im Bereich Training veröffentlicht, der sich speziell an Zusammenschlüsse von mindestens drei europäischen Organisationen richtet, wobei zwei der Institutionen Hochschulen sein müssen.

Info: www.mediadesk.de

MEDIA 2007 Neue Aufrufe

Im Rahmen von MEDIA 2007 wurden weitere neue Aufrufe veröffentlicht: In den Bereichen Distribution (Call 4/07 und 5/07), Festivals (Call 9/07), Pilotprojekte (Call 12/07) sowie TV-Ausstrahlung (Call 6/07) können in den nächsten Monaten Förderanträge gestellt werden. Größere Veränderungen in den Guidelines gibt es vor allem im Bereich TV-Ausstrahlung, der Unterstützung für europäische Fernsehproduktionen. Der neue Aufruf für Pilotprojekte hat die internationale Verbreitung und Promotion europäischer Inhalte durch digitalisierte Technologien zum Ziel.

Info: www.mediadesk.de

New Funding Areas

MEDIA Support for Digital Technology

For the first time, a total budget of 4 million euros has been invested by MEDIA 2007 into the call for proposals to support "Video on Demand" programmes as well as the distribution of digitalized cinema. The objective of this call is to assist the establishment and evaluation of a catalogue listing those European films which are either distributed by digital means, or which can be obtained by "Video on Demand" techniques, making such films available to a broader public. This call is directed at the operators of digital means of film distribution. Projects which are eligible for support are: film productions, television films and series, as well as "The Making of..." programmes, opera productions, concerts, performances and short films. Additionally, the MEDIA Commission has also published a second call regarding the training sector, especially aimed at the fusion of at least three European organisations, two of which should be at the university level.

Information at: www.mediadesk.de

MEDIA 2007 New Calls

Within the framework of MEDIA 2007, even more new calls have been published. In the sectors: Distribution (Call 4/07 and 5/07), Festivals (Call 9/07), Pilot Projects (Call 12/07), as well as Television Broadcasting (Call 6/07), applications for support can be submitted during the coming months. The most significant alterations have occurred in the Television Broadcasting sector, i.e. the sector responsible for European television productions. The new call for pilot projects is aimed at the international distribution and promotion of European contents utilising digital technology.

Information at: www.mediadesk.de

MEDIA Ticker

Nach der erfolgreichen Veranstaltung des MEDIA Info-Tags auf der Berlinale 2007 wird MEDIA auf dem 60. Filmfestival in Cannes am 23.05.07 erneut einen Info-Tag zu MEDIA 2007 und allen neuen Richtlinien veranstalten. Auch in diesem Jahr laden Viviane Reding, Kommissarin der Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien bei der EU, und der Festivalpräsident Gilles Jacob die Kulturminister der Mitgliedsländer am 26.05.07 zu einem »European Day«. Thema wird die Verbindung zwischen Filmen, Filmkonsum und neuen Vertriebswegen sein. +++ Im Wettbewerb der 60. Filmfestival in Cannes laufen die MEDIA geförderten Filme: »Auf der anderen Seite« (R.: Fatih Akin), »Import Export« (R.: Ulrich Seidl) sowie »Persepolis« (R.: Marjane Satrapi, Vincent Paronnaud). »La Soledad« (R.: Jaime Rosales) ist in der Reihe Un Certain Regard zu sehen, »El Orfanato« (R.: Juan Antonio Bayona) und »Voleurs de chevaux« (R.: Micha Wald) in der Semaine de la Critique. La Quinzaine des Réalisateurs präsentiert »Après lui« (R.: Gaël Morel), »Garage« (R.: Lenny Abrahamson), »La question humaine« (R.: Nicolas Klotz), »Tout est pardonné« (R.: Mia Hansen-Løve) und »La France« (R.: Serge Bozon).

+++ After the successful MEDIA Info Day at the Berlinale 2007, MEDIA will organise yet another Info Day presenting MEDIA 2007 and all new guidelines during the 60th Cannes Film Festival on May 23, 2007. This year as well, Viviane Reding, EU Commissioner of the Directorate-General Information Society and Media, as well as Gilles Jacob, Festival President, have invited Ministers of Culture from the various Member States to participate in a "European Day" on May 26, 2007. The main theme will be the connection between films, film consumption and new distribution procedures. +++ In the film competition at the 60th Cannes Film Festival, the following productions supported by MEDIA are in the running: "Auf der anderen Seite" (by Fatih Akin), "Import Export" (by Ulrich Seidl), as well as "Persepolis" (by Marjane Satrapi, Vincent Paronnaud). "La Soledad" (by Jaime Rosales) can be viewed in the section Un Certain Regard, whereas "El Orfanato" (by Juan Antonio Bayona) and "Voleurs de chevaux" (by Micha Wald) are part of Semaine de la Critique. La Quinzaine des Réalisateurs present "Après lui" (by Gaël Morel), "Garage" (by Lenny Abrahamson), "La question humaine" (by Nicolas Klotz), "Tout est pardonné" (by Mia Hansen-Løve) und "La France" (by Serge Bozon).



Foto linke Seite: »Import/Export«

Foto links: v.l.n.r. Katrin Schlösser, Claas Danielsen und Grit Lemke

MEDIA Interview

DOK Leipzig

MEDIA Förderung für den Filmmarkt

Das zweitgrößte Dokumentarfilmfestival Europas und aufgrund seiner geographischen Lage ein einmaliger Ort des Brückenschlags zwischen Ost-, Mittel- und Westeuropa, feiert in diesem Jahr sein 50. Jubiläum. Erstmals kann es sich über MEDIA Förderung für seine DOK Industry-Angebote freuen. Festivalleiter Claas Danielsen erläutert diese Branchenangebote.

Speziell der DOK Markt wird von MEDIA unterstützt. Wie funktioniert dieser und von wem wird er besucht?

Wir laden Fachbesucher ein, die neben den 130 aktuellen Festivalfilmen weitere 170 Filme im Markt sichten können. Neu bei uns und im Dokumentarfilmbereich weltweit wohl einzigartig, ist, dass

wir den Markt komplett digitalisiert haben – mit Unterstützung der MDM und der Sächsischen Staatskanzlei. Jetzt liegen alle Filme auf einem großen Server. Sowohl die Benutzer als auch die Produzenten, deren Filme im Markt eingestellt sind, erhalten nach der Sichtung Protokolle darüber, wer sich den Film angeschaut und wie bewertet hat.

Neben dem DOK Markt gibt es noch das Internationale DOK Leipzig Koproduktionstreffen. Wer trifft sich hier und wie ist das Treffen aufgebaut?

Wir wollen Produzenten zusammen bringen und machen das länderspezifisch, indem wir Delegationen nach Leipzig einladen und einen Gegenbesuch organisieren. Im letzten Jahr waren chinesische und kanadische Produzenten in Leipzig zu Gast. In diesem Jahr haben wir mit einem polnischen, einem schweizerischen und einem französischen Tag einen euro-

päischen Schwerpunkt. Anschließend bringen wie die Produzenten aus den drei Ländern in organisierten One-to-One-Meetings zusammen, in deren Rahmen sie ihre neuen Projekte diskutieren und Partnerschaften schmieden werden.

Als weiteren MEDIA geförderten Bereich veranstalten Sie das Forum zur Innovation im dokumentarischen Fernsehen.

Hier wollen wir unseren Festival- und Fachbesuchern ermöglichen, mit den internationalen Redakteuren ins Gespräch zu kommen und vor allem zu erfahren, an welchen neuen Programmaktivitäten und Sendeplätzen diese arbeiten. Man kann ausländische Programme ja meist nur sehen, wenn man sich im jeweiligen Land befindet. Unsere internationalen Gäste bringen Filmbeispiele mit und sagen, wie man am besten mit ihnen ins Geschäft kommt. ■

Interview: Katrin Renz

DOK Leipzig

MEDIA Support for the Film Market

The second largest European documentary film festival, which – due to its geographical position – also plays a unique bridge-building role between Eastern, Central and Western Europe, celebrates its 50th anniversary this year. For the very first time, the film festival is able to express its pleasure at receiving MEDIA support for its offers in the documentary category at the DOK Market. Claas Danielsen, Festival Director, explains these offers within the media branch:

The DOK Market is granted special attention by the MEDIA programme. How does this Market function and who attends such an event?

We invite professional participants to view not only 130 current festival films, but another 170 films at the Market.

The novelty we offer, which is probably one-of-a-kind in the documentary film sector worldwide, is the complete digitalization of the Market, accomplished with the assistance of MDM and the State Chancellery of Saxony. Presently, all films are available on a large server. After the films have been shown, both users and film producers with offerings at the Market receive viewer percentages and evaluation protocols.

Besides the DOK Market, there is also the International DOK Leipzig Co-Production Meeting. Who attends this Meeting and how is it organised?

We want to bring producers together and make it all have a local emphasis by inviting delegations to Leipzig, and by then organising a return visit. The previous year our main focus was on Europe with a Polish, Swiss and French Day. Afterwards, we have producers

from all three countries convene for one-to-one meetings which have been arranged beforehand, and in the course of these meetings they can discuss new projects and forge new partnerships.

Another sector supported by MEDIA, which you have organised as well, is the Innovation Forum for Television Documentaries.

In this context, we want to make it possible for our festival and professional attendants to initiate a dialogue with international film editors, and especially, to discover which new programme launchings and which time slots they are involved in. Usually, one can only see foreign programmes when one visits the respective country. Our international guests bring along examples of their cinematic work and tell us how to best do business with them. ■

Interview: Katrin Renz



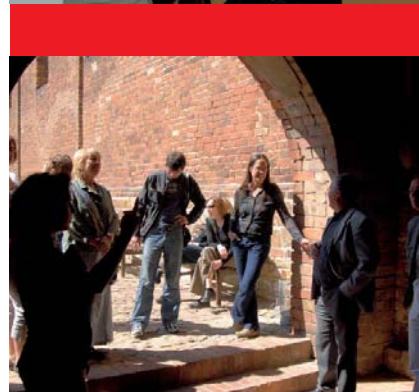
**Location Tour Sachsen-Anhalt
Motivbesichtigung in der Altmark**

Unter dem Titel »Visionen: Klöster, Kolonien und Kernkraft« präsentierte die Film Commission der Mitteldeutschen Medienförderung am 02.05. und 03.05.07 außergewöhnliche Locations in Sachsen-Anhalt. Von Magdeburg aus führte die Rundfahrt durch die Altmark zu 22 Motiven.

Als mögliche Drehorte wurden u.a. die Experimentelle Fabrik Magdeburg, das Gut Glüsig, der Landschaftspark und Barockgarten Schloss Hundisburg, das Jagdschloss Letzlingen, das Gefechtsübungszenrum Heer, das ehemalige Kernkraftwerk Stendal, die Stadtensambles Tangermünde und Stendal, der Flugplatz Stendal-Borstel, das Kloster Jerichow, das Schiffshebewerk Rothensee und das Magdeburger Wasserstraßenkreuz vorgestellt. Die Motiveigner gaben den etwa 20 Teilnehmern zu allen produktionsrelevanten Fragen Auskunft.

**Location Tour in Saxony-Anhalt
Presenting the Altmark region**

With the title "Visions: Monasteries, Colonies and Nuclear Power", the Film Commission of the Mitteldeutsche Medienfoerderung (MDM) presented a series of extraordinary locations in Saxony-Anhalt on the 2nd and 3rd of May 2007. Departing from Magdeburg, the tour proceeded through the Altmark to visit 22 sites, whose spectrum ranged from the Experimental Factory of Magdeburg, the Landscape Park, the baroque castle Hundisburg, the hunting chateau Letzlingen, the Joint Multinational Readiness Centre Heer (Gefechtsuebungszenrum Heer), the formerly state-owned nuclear plant Stendal, the monastery Jerichow, to the Magdeburg ship canal lift and the water bridge over the River Elbe. Numerous experts explained the history and unique characteristics of these possible filming locations to the 20 or so participants.



FILMDIENSTLEISTUNGEN
SÖREN von der HEYDE



Filmservice
Locations
Verkehrsplanung

Sachsen Sachsen-Anhalt Thüringen Funk 0172/34 14 894 www.filmdienstleistungen.de

Foto rechts: Preisträger 19. Filmfest Dresden



Zuschauerrekord 19. Filmfest Dresden

Mit rund 20.500 Besuchern und 500 Filmschaffenden aus Europa, Asien und Amerika konnte das 19. Filmfest Dresden vom 17. bis 22.04.07 an den Erfolg des Vorjahres anknüpfen. Das mit 60.000 EUR höchstdotierte europäische Kurz- und Animationsfilmfestival zeigte mehr als 200 Beiträge im Nationalen und Internationalen Wettbewerb sowie in den Sonderprogrammen, darunter der Regionale Fokus, in dem auch die von der MDM geförderten Filme »Beas Vorstellung von Glück« (Regie: Martin Menzel) und »Die Sandmanzen« (Regie: Ralf Kukula) zu sehen waren. Der Goldene Reiter für den Besten Animationsfilm im Internationalen Wettbewerb wurde an Alexandre Petrov (Russland) für »Moya Lyubov« verliehen. Die Auszeichnung für den Besten Spielfilm im Internationalen Wettbewerb ging an die italienische Produktion »Il supplente« von Andrea Jublin.

Im Rahmen des 19. Filmfests und des Austauschforums »Perspektiven für den Animationsfilm Dresden-Zagreb« hatten die MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg und die MDM am 20.04.07 zur Informations- und Diskussionsveranstaltung »Europe in Motion – Marktchancen für Kurz- und Animationsfilme« in das Dresdner Goethe Institut geladen. Dabei stellten Nachwuchstalente ihre aktuellen Projekte vor und diskutierten mit Profis aus den Bereichen Festival, Verleih und Vertrieb über Marktchancen für Kurz- und Animationsfilme. Im Anschluss gab es bei einem Cocktail-Empfang Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und für Gespräche über neue Vorhaben.

Viewer Record 19th Dresden Film Festival

From April 17th to April 22nd 2007, the 19th Dresden Film Festival was able to repeat its successes of the previous year with a record 20,500 visitors and 500 filmmakers from Europe, Asia and America. This short films and animated film festival, whose awards total 60,000 euros, a sum unparalleled in Europe, presented more than 200 entries in its national and international competition, as well as in its special programmes, including the „Regional Focus“ which showcased such films as »Beas Vorstellung von Glück« (directed by Martin Menzel) and »Die Sandmanzen« (directed by Ralf Kukula), both supported by MDM. „The Golden Rider“ for the best animated film was awarded to Alexandre Petrov (Russia) for »Moya Lyubov«. The award for best feature film in the international competition was won by the Italian production »Il supplente« from Andrea Jublin.

On April 20, 2007, MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg and MDM had invited guests to an information and discussion event „Europe in Motion – Market Opportunities for Short Films and Animated Films“ at the Goethe Institute in Dresden, within the framework of the 19th Film Festival and the Exchange Forum: „Perspectives for Animated Films: Dresden-Zagreb“. There, the up-and-coming generation of filmmakers introduced their latest projects and were able to converse with professionals in the areas of festival organisation, distribution and sales in respect to market opportunities for short films and animated films. At the conclusion, a cocktail reception offered the perfect occasion to exchange practical experience and to talk about new plans.



Fotos oben:
Franz Dinda, Uwe Penckert und Luca Zamai
Diskussionsrunde »Europe in Motion«
Blick in den Veranstaltungssaal des Dresdner
Goethe Instituts

Film: Zwei Kamerawelten

Standfotograf Joseph Wolfsberg

Two Camera Worlds

The Stills Photograph Joseph Wolfsberg



»Ossi's Eleven«, 18. Drehtag – eine arbeitsreiche Nacht in den Katakomben des Erfurter Petersbergs. Danach Frühstück: 15.00 Uhr. Zeit für einen kurzen Dialog mit dem Mann, der bis in die frühen Morgenstunden auf sein letztes Standfoto wartete.

»Auf Wikipedia, der freien Enzyklopädie im Internet, habe ich unter dem Schlagwort »Standfotograf« meinen Beruf genau erklärt: Der Standfotograf (eng. stills photographer) begleitet Film- und Fernsehdreharbeiten. Nachdem eine besonders aussagekräftige Szene gedreht worden ist, wird diese von den Darstellern nachgestellt, damit sie vom Standfotografen abgelichtet werden kann... Das hört sich natürlich einfacher an, als es ist. Es gibt im Film Motive, die wirklich schwer zu fotografieren sind. Bestimmte dramaturgische Elemente, welche nur

durch filmtypische Werkzeuge wie Schnitt, Ton, Musik, Kamerafahrten oder Zeitlupen erreicht werden, fehlen auf dem Foto. Natürlich lese ich das Drehbuch, schon um immer »save« zu sein. Man kann am Set Niemanden fragen, warum es gerade geht. Es gibt viele Regisseure, denen gute Bilder wichtig sind. Auf der anderen Seite läuft man schnell Gefahr, dass viele Leute am Set denken: nun ja diese Fotos haben im Grunde »wir« gemacht. Licht, Szenenbild, Kostüm, Maske, Regie – »wir« haben uns das ausgedacht. Der Standfotograf betätigt nur auf Anweisung den Auslöser der Kamera. Dabei ist die Standfotografie eine unterschätzte Kunstrichtung innerhalb der Filmbranche. Mich hat die Fotografie schon als Kind fasziniert: Zeit für immer festhalten – das ist magisch – grenzt am Zaubererei. Eher zufällig kam ich zum Film. 2001 rief ein Freund an.

Für die Kinderfilmproduktion »Wie verliebt man seinen Vater« suchten man einen Erfurter Fotografen, der durch das Bild läuft. Ich sagte zu. Früh angekommen nahm ich meine Kamera, betrat das Set und traf auf eine Frau... Kaum zu glauben, in dieser Sekunde lief ich der Regisseurin Karola Hattop über den Weg, und sie hatte den Nerv, mich über die Regeln am Set aufzuklären. Wenig später fragte die Produzentin Ingelore König, ob ich für die Kinderfilm GmbH arbeiten wolle. Es folgten Standfotos für »Wer küsst schon einen Leguan?«, »Die Blindgänger«, »Vorsicht – Keine Engell« oder »Blöde Mützel«. Auch Arbeiten für andere Produzenten entstanden, Filme wie »Motown«, »Elementarteilchen« oder eben »Ossi's Eleven«. Alle 11 Charaktere, plus die wichtigen Szenen müssen ins Bild...« ■

www.josephwolfsberg.de

”Ossi's* Eleven”, the 18th day of filming – a laborious night in the catacombs of the Petersberg in Erfurt. Afterwards: breakfast – at 3 p.m. Time for a brief chat with the man who had persevered until the early morning hours for his last stills photograph:

”On the Wikipedia” website, the free encyclopedia on the Internet, under the key word ’stills photographer’, I explain my profession quite precisely: A stills photographer accompanies shooting excursions for film and television. After an especially poignant scene has been filmed, the same scene is then replicated by the actors, so that it can be captured on film by the stills photographer...This of course sounds much easier than it actually is. There are motifs in a film which are extremely difficult to photograph. Particular dramatic elements on-

ly attainable by means of typical cinematic devices such as editing cut, sound, music, the camerawork or slow-motion, are completely missing in a photograph. Obviously, I read the film script, already for the sake of being on the ’safe’ side. There are many film directors for whom good images are important. On the other hand, there is the very real danger that many people on the set will be thinking: Well, ’we’ actually made these pictures. Lighting, scenery, costumes, make-up, directing – ’we’ thought up all of that!” The stills photographer only presses his camera button on command. All the same, stills photography is a highly underrated artistic current within the film industry. It was more or less accidental that I got involved in cinema. A friend rang me up in 2001. A photographer from Erfurt, someone who would run through

the picture, was being sought for the children’s film production ”Wie verliebt man seinen Vater (How do you make your father fall in love)?”. I agreed. Having arrived early, I took my camera, went on set, and met a woman...It’s hard to believe, at that very second I ran into the director Karola Hattop, and she had the nerve to lecture me about general rules of decorum on the movie set. Shortly afterwards, the producer Ingelore König asked whether I would like to work for Kinderfilm GmbH. Stills photos for ”Wer küsst schon einen Leguan?”, ”Die Blindgänger”, ”Vorsicht – Keine Engell” or ”Blöde Mützel!” followed after that. Work for other producers also came about, films such as ”Motown”, ”Elementarteilchen” or ”Ossi’s Eleven”. All 11 characters – and the most important scenes – had to fit into every picture...” ■

www.josephwolfsberg.de

Ossi's Eleven

Irgendwo im Plattenbau...

Ossi's* Eleven

Somewhere in the "Plattenbau**" ...



Auf der Suche nach »dem kleinen bisschen Glück« ist eine Gruppe von Menschen aus dem »Platten-Ghetto«, die beschließt das »große Ding« zu drehen. Schauplätze dieser Tragik-Komödie sind Wolfen, Erfurt und Sillbitz, wo die Entertainment Factory GmbH vom 27.03.07 bis 09.05.07 die Dreharbeiten realisierte.

Als ein Wortspiel, eine augenzwinkernde Reminiszenz an den US-Kassenschlager »Ocean's Eleven«, aber keinesfalls als Parodie, oder gar Ostalgie-Film möchte Regisseur Oliver Mielke seine Tragikomödie verstanden wissen: »Aus dem Spitznamen der Hauptfigur »Ossi« für »Oswald« sowie dem Spiel mit der (Mannschafts-)Zahl Elf und dem Wort-sinn »Schüler, Anhänger« setzt sich der Filmtitel zusammen. »Ossi's Eleven« soll ein Film über den Aufbruch sein, ein

Searching for "that little bit of good luck", a group of individuals from the "Plattenbau Ghetto" decide to go for the "really big thing". The dramatic sites of this tragic comedy are Wolfen, Erfurt and Sillbitz, where the film shooting was carried out by the Entertainment Factory GmbH between March 27, 2007 until May 5, 2007.

As a play on words, a coy reminiscence of the U.S. American box office hit "Ocean's Eleven", but not a parody, and absolutely not any "Ostalgie Film"***, is what Director Oliver Mielke wishes for this black comedy: "The nickname of the main character 'Ossi' from 'Oswald', as well as the standard football team with eleven players, along with the literal sense of 'pupil, follower', all define the film's title. 'Ossi's Eleven' is meant to be a film about new begin-

nings, about dreams and hopes and über die Frage, wie man sie am Ende trotz aller Widrigkeiten doch einlösen kann. Es geht nicht um Rückbesinnung oder Verbissenheit, sondern um den Blick nach vorn. Der Film ist keine Persiflage der bekannten Muster, sondern eine Umkehr, eine Rückkehr auf den Boden der Tatsachen: Elf Menschen, die sich nicht mehr gebraucht oder ungerecht behandelt fühlen, wagen den Ausbruch aus ihrem Alltag.« Im Mittelpunkt des Films steht Speditionsdisponent Oswald, der gerade – nach einem Jahr Haft – aus dem Knast entlassen wird und in seine »Platte« zurückkehrt. Der Kleingauner und Kumpel Kurt hat während Ossi's Abwesenheit einen Plan geschmiedet, um mal wieder an Geld zu kommen: Dafür trommelt er ein Elfer-Team gescheiterter Existenzen zusammen – von dem aufs Abstellgleis ge-

schobenen Rentner über den verhassten Ex-Stasi-Spitzel bis zum gedopten Sportlerduo – um mit diesen in eine Eisengießerei einzubrechen. Ihr Ziel: Eine Tonne von DM-Münzen, die dort eingeschmolzen werden soll. Darsteller sind unter anderem Tim Wilde, Stefan Jürgens, Andreas Giebel, Manfred Möck, Helmfried von Lüttichau, Götz Otto, Michael Brandner, Sascha Schmitz (Sasha), Michael Habeck, Jule Ronstedt, Karoline Eichhorn und Collien Fernandez. Oliver Mielke hat das Drehbuch gemeinsam mit Philip Kaetner geschrieben. Gefördert wird die Produktion von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), dem FilmFernsehFonds Bayern (FFF Bayern) und dem Deutschen Filmförderfonds (DFFF). Voraussichtlicher Kinostart: erstes Halbjahr 2008 im Verleih der Universum Film GmbH. ■ Hannelore Adoph

among others, are: Tim Wilde, Stefan Jürgens, Andreas Giebel, Manfred Moeck, Helmfried von Luettichau, Goetz Otto, Michael Brandner, Sascha Schmitz (Sasha), Michael Habeck, Jule Ronstedt, Karoline Eichhorn and Collien Fernandez. The screenplay was written by Oliver Mielke in collaboration with Philip Kaetner. The production is realised with funding from Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), FilmFernsehFonds Bayern and the Deutscher Filmförderfonds/DFFF. The likely premiere date at German cinemas: the first half of 2008, distributed by Universum Film GmbH. ■ Hannelore Adoph

***"Ossi" is short for Oswald; "Ossie" is a term attributed to Germans in the New German Federal States who had grown up there before the collapse of the Wall in 1989. **Prefabricated residential buildings constructed from concrete slabs. ***"Ostalgie" is a combination of the terms "Ost (East)" and "Nostalgie (nostalgia)", referring to a mind-set or genre.

Hannelore Adoph

***"Ossi" is short for Oswald; "Ossie" is a term attributed to Germans in the New German Federal States who had grown up there before the collapse of the Wall in 1989. **Prefabricated residential buildings constructed from concrete slabs. ***"Ostalgie" is a combination of the terms "Ost (East)" and "Nostalgie (nostalgia)", referring to a mind-set or genre.

Zwischen Crew und Technik

Filmdienstleistungen Sören von der Heyde

Between Film Crew and Technicians

Filmdienstleistungen Sören von der Heyde



Im Südosten Leipzigs warten 10.000 Flüchtlinge auf ein Schiff. Massenszene: »Hafen der Hoffnung – Die letzte Fahrt der Wilhelm Gustloff«. Alle organisatorischen Vorarbeiten für den Dreh sind abgeschlossen. Die Firma »Filmdienstleistungen Sören von der Heyde« war an der Lösung vieler Probleme beteiligt.

»Dieser Film ist meine bisher größte Produktion. Insgesamt 56 Drehtage – seit Januar sind wir unterwegs. Wir drehen in sechs Städten, hier in Leipzig sind es zwei Drehorte mit mehr als 300 Menschen am Set. Ich arbeite als 2. Aufnahmeleiter und kümmere mich vor allem um die Drehorte. Nach Abschluss der Motivsuche ging es darum, die jeweilige Location logistisch vorzubereiten: Strom, Wasser, Sanitär, Heizung, Zelte,

Pferdeställe, Lager – einfach alles, was der Produktionsaufbau fordert. Diese Tätigkeit setzt ganz verschiedene Fähigkeiten voraus: Vorstellungsvermögen, technische Kenntnisse, Organisationstalent und natürlich auch eine gewisse kaufmännische Kompetenz. Die Filmproduktionsfirmen wissen, dass Probleme vor Ort immer besser mit jemanden zu lösen sind, der sich dort gut auskennt, mit den kürzesten Wegen vertraut ist und über gute Kontakte in die Verwaltungen der Kommunen verfügt. Meinen ersten Filmjob erledigte ich im Jahr 2000, die Komparsenführung für »Mutter wider Willen« (Regie: Karola Hattop), inzwischen habe ich zwei fest angestellte Mitarbeiter, und wenn zwei oder drei Produktionen gleichzeitig laufen, ergibt sich schnell ein Team von etwa 40 Leuten. Wir kooperieren auch gern mit an-

deren Firmen unserer Branche und empfehlen einander, wenn es Anfragen gibt, die jemand nicht bedienen kann. Den Firmennamen habe ich bewusst gewählt: deutsch und der eigene Name im Logo. Da kann jeder sehen, dass eine Person hinter all diesen Leistungen steht und keine diffuse Firma. Wer uns sucht, sollte auf den Production Guide der MDM Film Commission schauen, denn da sind alle Filmprojekte, an denen wir bisher mitgewirkt haben, aufgelistet: Etwa 100 Referenzen. Viele Produktionsfirmen haben derartige Dienstleistungen vor Ort zunächst gar nicht vermutet. Stimmt die Arbeit, kommen sie gern wieder. Aus meiner Sicht hat sich die Filmwirtschaft in Mitteldeutschland sehr positiv entwickelt. Unser Auftragsbuch ist jedenfalls gut gefüllt...« ■

www.filmdienstleistungen.de

In south-west Leipzig, 10,000 refugees are awaiting a ship. An image of the masses: "Hafen der Hoffnung – Die letzte Fahrt der Wilhelm Gustloff (Harbor of Hope: The Last Journey of the Wilhelm Gustloff)". All organisational preparations for the shooting have been made. The company "Filmdienstleistungen Sören von der Heyde" participated in the solution of many difficulties.

"This film project is my largest production up to now. Altogether 56 days filming – we've been on the road since January. We're shooting in six cities, here in Leipzig there are two film sites with more than 300 people on the set. I'm engaged as the second unit manager and I'm mainly concerned with the filming locations. After the search for the right scenery had been concluded, it was necessary to prepare the various

sites logistically: electricity, water, sanitation, heating, tents, horse stables, camping grounds – simply everything needed for getting the production off the ground. These activities have various skills as prerequisites: conceptual capabilities, technical knowledge, organisational abilities and, naturally, a certain amount of salesmanship. The film production companies know that problems on location are best solved by somebody familiar with the site, somebody who knows all the short cuts and has good contacts to the local authorities in the community. I finished my first filming job in the year 2000, supervising extras for »Mutter wider Willen« (directed by Karola Hattop), but in the meantime I've hired my own two assistants on a permanent basis, but when two or three productions are running simultaneously, a team of about 40 people can come together in no time. We are also prepa-

red and willing to work together with other companies in our branch, and we recommend each other if a request comes in that nobody has time for. I chose our company name consciously: German, with my own name in the logo, so that everyone can see a real person is behind all of these services, and not a diffuse firm. Whoever wants to find us, should look us up in the Production Guide issued by the MDM Film Commission, because all the projects we have collaborated on up until now are listed there – about 100 references. At first, many production companies never even imagined that these kind of services could be commissioned on location. But if the work is done well, the client loves to come back again. In my view, the film industry in Central Germany has developed in a very positive way. At least, our book of commissions is well filled..." ■

www.filmdienstleistungen.de

Hafen der Hoffnung

Die »Gustloff«-Katastrophe

Harbor of Hope

The "Gustloff" Disaster



Am 12.03.07 begann die UFA Filmproduktion für das ZDF mit den Dreharbeiten zu dem historischen Zweiteiler: »Hafen der Hoffnung – Die letzte Fahrt der Wilhelm Gustloff« unter der Regie von Joseph Vilsmaier. Der Film greift das Schicksal der Menschen an Bord dieses Schiffes auf, das im Januar 1945 versuchte, tausende Flüchtlinge in Sicherheit zu bringen.

Im Januar 1945 beginnt die Rote Armee mit ihrer Winteroffensive gegen die deutschen Truppen. Mit etwa zwanzigfacher Überlegenheit überrennt das Heer die deutschen Linien der Ostfront. Binnen Tagen sind 2,5 Millionen Ostpreußen in einem riesigen Kessel eingeschlossen. Im kältesten Winter seit Jahrzehnten fliehen Massen von Menschen Richtung Ostsee, weil sie hoffen, dort

On March 12, 2007, UFA Film Productions began filming the historical, two-part project commissioned by the public German Broadcaster ZDF: "Hafen der Hoffnung – Die letzte Fahrt der Wilhelm Gustloff" (Harbor of Hope – The Last Journey of the Wilhelm Gustloff)", directed by Joseph Vilsmaier. The film comes to terms with the fate of the people on board that vessel, which attempted to bring thousands of refugees to safety in 1945.

In January 1945, the Red Army initiates its winter offensive against German troops. With a numerical superiority on the scale of twenty-fold, the advancing troops overrun German lines at the eastern front. In a matter of days, 2.5 million Prussians become trapped within a gigantic strategic cauldron. In the coldest winter for decades, whole masses of people flee in the direction of

von einem Schiff in Sicherheit gebracht zu werden. In Gotenhafen (heute: Gdynia) an der Danziger Bucht legte am 30. Januar die »Gustloff« Richtung Westen ab. An Bord des völlig überfüllten Schiffes befinden sich mehr als 10.000 Menschen. Es waren Frauen, Kinder, Verwundete, aber auch Soldaten einer U-Boot-Lehrdivision. Alle waren glücklich über einen der begehrten Plätze an Bord und noch ahnte niemand, welches Schicksal dem einstigen Vorzeigeschiff der »Kraft durch Freude«-Flotte bevorstehen sollte. Am Abend treffen Torpedos eines russischen U-Bootes das Schiff – die »Gustloff« sinkt innerhalb einer Stunde. Rund 9.300 Menschen kamen dabei in der eiskalten Ostsee ums Leben, nur ca. 1200 Menschen überlebten. Es war die größte Schiffskatastrophe der Geschichte der Seefahrt.

the Baltic Sea, hoping to be brought to safety from there by ship. On January 30th, the "Gustloff" sets off from Gotenhafen (today: Gdynia) in the Bay of Danzig, headed on a westward course. More than 10,000 people are on board the absolutely overcrowded ship: women, children, the wounded, as well as soldiers of a submarine training division. Everyone is happy to have obtained a much-desired place on board, but nobody yet suspects what destiny is awaiting the former pride of the "Kraft durch Freude (Strength through Pleasure)" fleet. That same evening, torpedoes from a Russian submarine strike the ship – and the "Gustloff" sinks within the space of one hour. Around 9,300 find their death in the icy cold waters of the Baltic Sea, while merely 1,200 people survive. It was the greatest shipping disaster in the history of German sea travel.

Josef Vilsmaier übernahm die Regie für diesen aufwendigen Zweiteiler, der eine Gratwanderung zwischen historischen Fakten und spektakulärer Fiktion ist. Der Drehbuchautor Rainer Berg dramatisierte nach ausgiebiger Recherche diesen Teil deutscher Geschichte für die Fiktionalisierung neu. Die prominente Besetzung bilden Kai Wiesinger, Valerie Niehaus, Heiner Lauterbach, Detlev Buck, Ulrike Kriener, Dana Vávřova, Anja Knauer, Michael Mendl, Karl Markovics, Alexander Held und Francis Fulton-Smith. Die Filmstiftung NRW, das Medienboard Berlin-Brandenburg, die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) und der FilmFernsehFonds Bayern (FFF Bayern) unterstützen die bis zum 16.06.07 andauernden Dreharbeiten in Peenemünde, Hamburg, Leipzig, Köln, Berlin und Malta. ■

Wolfgang Otto

Joseph Vilsmaier took over directing this extensive, two-part production, which traces the fine line between historical fact and spectacular fiction. Subsequent to copious research, Rainer Berg, who authored the screenplay, dramatized this chapter of German history for fictional purposes anew. The prominent cast includes: Kai Wiesinger, Valerie Niehaus, Heiner Lauterbach, Detlev Buck, Ulrike Kriener, Dana Vávřova, Anja Knauer, Michael Mendl, Karl Markovics, Alexander Held and Francis Fulton-Smith. The Filmstiftung NRW, the Medienboard Berlin-Brandenburg, the Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) and FilmFernsehFonds Bayern are supporting the filming of the project, which continues until June 6, 2007 in Peenemünde, Hamburg, Leipzig, Cologne and Malta. ■

Wolfgang Otto

Förderentscheidungen

Sitzung am 07.03. und 02.05.2007

Fund Allocation Decisions

Committee Sessions of March 7 and May 2, 2007



Sitzung am 07.03.07

Produktionsförderung

Schweitzer

Genre: Biopic
Antragsteller: NFP Media Rights
Produzent: Alexander Thies
Autor: James Brabazon
Regie: Gavin Millar
Inhalt: Das Leben und Werk Albert Schweitzers aus der Sicht zweier kritischer US-Journalisten, die in den Zeiten des Kalten Krieges aus politischen Gründen versuchen, das Lebenswerk Schweitzers zu diskreditieren.
Fördersumme: 900.000,00 EUR

Hafen der Hoffnung – Die letzte Fahrt der Wilhelm Gustloff

Genre: Drama
Antragsteller: UFA Film & TV Produktion
Produzent: Norbert Sauer
Autor: Rainer Berg
Regie: Joseph Vilsmaier
Inhalt: Januar 1945. Endlose Flüchtlingsströme erreichen Gotenhafen. Zehntausende hoffen, der vorrückenden Front auf der Wilhelm Gustloff zu entkommen. Im Hexenkessel kreuzen sich Wege und Schicksale. Auf dem überfüllten Schiff fahren alle in die Nacht, voller Hoffnung, doch im Irrsinn des totalen Krieges kommt es zur größten Schiffskatastrophe der Geschichte.
Fördersumme: 750.000,00 EUR

The Last Station

Genre: Drama
Antragsteller: Egoli Tossell Film AG
Produzent: Jens Meurer
Autor: Michael Hoffman
Regie: Michael Hoffman
Inhalt: Die letzten Tage des berühmten russischen Schriftstellers Leo Tolstoi (»Krieg und Frieden«, »Anna Karenina«): Er kämpft um die Liebe seines Lebens und darum, sein

Werk zu retten.
Fördersumme: 800.000,00 EUR

Die Fliegerkosmonauten – Space Sailors

Genre: Dokumentarfilm
Antragsteller: Mediopolis Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzent: Jörg Rothe
Autor: Marian Kiss
Regie: Marian Kiss
Inhalt: Die letzten sozialistischen Helden, die »Fliegerkosmonauten«, waren Söhne von Traktoristen, Büffelhirten, Schuhmachern oder Sägewerkearbeitern. Volksnahe, handfeste, strahlende junge Männer, die über Nacht zu gefeierten Stars wurden. Als Marionetten der Staatsmacht ist es nach dem Fall des Eisernen Vorhangs still um sie geworden. Ihre Schicksale seitdem entwickelten sich so unterschiedlich wie Tag und Nacht. Extreme biographische Brüche stehen neben ungebrochenen Karrieren, ein buntes Spektrum vom gut gelaunten Millionär über Minister in hohen Positionen bis hin zum Hilfsarbeiter eines einfachen Betriebes.
Fördersumme: 45.000,00 EUR

Lulu & Jimi

Genre: Tragikomödie
Antragsteller: sperl + schott film GmbH
Produzentin: Gabriela Sperl
Autor: Oskar Roehler
Regie: Oskar Roehler
Inhalt: Der Film spielt Ende der 1950er Jahre in Deutschland und ist die Liebesgeschichte zwischen dem Schwarzen Jimi, der am Auto-scooter arbeitet, und Lulu, Tochter einer morbiden, inzwischen verarmten Unternehmerfamilie. Weil ihre Liebe nicht sein darf und Lulu vom Hass der Mutter verfolgt wird, flieht sie mit Jimi quer durch Deutschland. Auf ihrer Reise durch das düstere, feindselige Nachkriegsdeutschland müssen die beiden viele

Prüfungen und Gefahren bestehen, um am Ende ihr Glück zu finden – wie in jedem guten Märchen.
Fördersumme: 500.000,00 EUR

Das Licht

Genre: Komödie
Antragsteller: Pallas Film GmbH
Produzent: Thanassis Karathanos
Autor: Aktan Arym Koubat
Regie: Aktan Arym Koubat
Inhalt: In Schamaldysay gehen die Lichter aus. Ziegenzerren, Menschenzerren – Ausverkauf einer uralten Kultur auf dem Jahrmarkt der neuen Zeit. Nur der kindlich helle Blick eines Phantasten und Träumers vermag das Dunkel zu durchdringen und das Licht zu erkennen.
Fördersumme: 120.000,00 EUR

Produktionsförderung/ Nachwuchs

Der Lotse

Genre: Drama
Antragsteller: moneypenny filmproduction GmbH
Produzentin: Anne Leppin
Autoren: Nicolai Rohde, Sönke Lars Neuwöhner, Sven Poser
Regie: Nicolai Rohde
Inhalt: Im Mittelpunkt der Geschichte stehen drei Menschen, deren Schicksale durch eine furchtbare Katastrophe verbunden sind. Erik, Franziska und Harald tragen seit einem Jahr die Folgen eines unfassbaren Unglücks mit sich herum und steuern auf die nächste Katastrophe zu, als sich der Tag des Unglücks jährt.
Fördersumme: 350.000,00 EUR

Projektentwicklung

Fri(e)da darf nicht sterben

Genre: Komödie
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH

Produzent: Helmut G. Weber
Autor: Thomas Springer
Regie: Peter Timm
Inhalt: Frida – das ist ein winzig kleiner, absterbender Ort im »Sanierungsfall Deutschland«. Frida – das ist eine 100-jährige Bezieherin von drei dicken, fetten Renten. Und dass beide nicht sterben dürfen, hängt unmittelbar zusammen...
Fördersumme: 25.000,00 EUR

A Higher Love

Genre: Biopic
Antragsteller: LE Vision Film- und Fernsehproduktion GmbH
Produzentin: Simone Baumann
Autoren: Christoph Silber
Regie: Gary Johnstone
Inhalt: Die Lebensgeschichte der Lise Meitner: Sie macht als eine der ersten Frauen Wiens Abitur, schließt ihr Physikstudium mit Dokortitel ab, etabliert sich gegen alle Widrigkeiten im Umfeld von Max Planck und Albert Einstein. Gemeinsam mit Otto Hahn entdeckt sie Bahnbrechendes in der Radiologie, wird die erste Professorin Preußens, muss als Jüdin Deutschland verlassen, treibt ihre Forschung im Exil voran. Die große Liebe ihres Lebens gilt der Physik – und ihrem Partner Otto Hahn. Doch die Umstände der Zeit machen eine Verbindung der beiden unmöglich. Noch aus dem Exil liefert Meitner an Hahn die theoretischen Grundlagen für die Entdeckung der Atomsplaltung. Den Nobelpreis dafür erhält er allein.
Fördersumme: 85.000,00 EUR

Verleih/Vertrieb

GG19 – Episodenfilm zum Grundgesetz

Genre: Episodenfilm
Antragsteller: NFP neue filmproduktion GmbH
Fördersumme: 20.000,00 EUR



»GG19-Episodenfilm zum Grundgesetz«
 »Schröders wunderbare Welt«
 »Kreuzzug in Jeans«



Schröders wunderbare Welt

Genre: Gesellschaftssatire
 Antragsteller: Alpha Medienkontor
 Fördersumme: 94.332,00 EUR

Sonstige Vorhaben

TP2 Talent Pool

Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH
 Fördersumme: 125.000,00 EUR

European Animation Masterclass

Antragsteller: International Academy of Media And Arts e.V.
 Fördersumme: 170.000,00 EUR

Discovery Campus Masterschool

Antragsteller: Discovery Campus e.V.
 Fördersumme: 70.000,00 EUR

Cartoon Movie

Antragsteller: NFP media rights
 Fördersumme: 25.000,00 EUR

Akademie für Kindermedien

Antragsteller: Förderverein Deutscher Kinderfilm e.V.
 Fördersumme: 115.550,00 EUR

Multimedia Produktion

Supernova

Antragsteller: Sensor AG
 Genre: Space Action Adventure
 Fördersumme: 465.000,00 EUR

Sitzung am 02.05.07

Produktionsförderung

Me, myself and the others

Genre: Kinder-TV-Animations-Serie
 Antragsteller: Motion Works GmbH
 Produzent: Tony Loeser
 Autor: Antonietta Marocchella, Cinzia Battistel
 Regie: Giorgio Valentini, Silvio Pautasso
 Inhalt: Pancras, ein vegetarischer Löwe, lebt zusammen mit anderen skurrilen Tieren im Dschungel. Jeder von ihnen hat seine eigene Persönlichkeit, verfolgt seine eigenen Ziele. Dadurch ist das Leben im Dschungel ständig in Aufruhr. Eines haben sie jedoch alle gemein: Keiner kann es allein und ohne die Hilfe der anderen schaffen.
 Fördersumme: 150.000,00 EUR

Die Tage sind endlich

Genre: Drama
 Antragsteller: Mafilm
 Produzent: Eva-Marie Martens
 Autor: Bernd Böhlich
 Regie: Bernd Böhlich
 Inhalt: Hanna will alles. Und verliert doch nur: Arbeit, Tochter, Liebe und einen Arm. Wir begleiten sie drei Jahre in ihrer kleinen Stadt an der Elbe. Immer wieder ein Anfang. Und immer wieder Hoffnung.
 Fördersumme: 400.000,00 EUR

Dirty Rats

Genre: Roadmovie
 Antragsteller: MA.JA.DE. Filmproduktion GmbH
 Produzent: Heino Deckert
 Autor: John Dawson
 Regie: John Dawson
 Inhalt: Gekidnappt von drei irischen Gangster-Brüdern wird einer Dokumentarfilmcrew aus Deutschland ein Angebot gemacht, das sie nicht ausschlagen kann: shoot or be shot!
 Fördersumme: 400.000,00 EUR

Der Dorflehrer

Genre: Drama
 Antragsteller: Pallas Film GmbH
 Produzent: Thanassis Karathanos
 Autor: Bohdan Sláma
 Regie: Bohdan Sláma
 Inhalt: Von der Sehnsucht nach Liebe erzählt der dritte Teil der Trilogie von Bohdan Sláma, aber kann man denn mehr finden als Vertrauen, Nähe und Vergebung?
 Fördersumme: 500.000,00 EUR

Produktionsförderung/ Nachwuchs

Vorwärts Immer

Genre: Drama
 Antragsteller: Kaminski.Stiehm.Film GmbH
 Produzent: Ulrich Stiehm
 Autoren: Marco Mittelstaedt, Sven Poser
 Regie: Marco Mittelstaedt
 Inhalt: In der DDR arbeitete Wolfgang Kerber für den ADN, heute arbeitet er als Polizeireporter. Während einer Recherche in Bitterfeld wird er auf schmerzhaft Weise mit seiner Vergangenheit konfrontiert. Ein Film über Verdrängung, Lebenslügen und eine große Freundschaft.
 Fördersumme: 250.000,00 EUR

Ein Teil von mir

Genre: Coming of Age
 Antragsteller: Tafilm Produktionsgesellschaft mbH

Produzentin: Christine Ruppert
 Autor: Christoph Röhl, Philipp Longchamp
 Regie: Christoph Röhl
 Inhalt: »Ein Teil von mir« erzählt die Geschichte einer Initiation zwischen Sehnsucht und Angst. Die Verwandlung zweier junger Menschen, die entdecken, was es heißt, wirklich lebendig zu sein.
 Fördersumme: 380.000,00 EUR

Drehbuch

Fragments of Grace

Genre: Tragödie
 Antragsteller: MA.JA.DE. Filmproduktion GmbH
 Produzent: Heino Deckert
 Autoren: Jessica Woodworth, Peter Brosens
 Inhalt: Grace de Keyzer, eine junge belgische Fotografin, untersucht den rätselhaften Selbstmord einer jungen Braut in den peruanischen Anden. Bei ihrer Suche wird sie Zeugin eines Konflikts, der ihre Vorstellungskraft übersteigt.
 Fördersumme: 17.500,00 EUR

Verleih/Vertrieb

Kreuzzug in Jeans

Genre: Familienabenteuerfilm
 Antragsteller: MFA + Film Distribution
 Fördersumme: 50.000,00 EUR

Irina Palm

Genre: Sozialkomödie
 Antragsteller: X Verleih AG
 Fördersumme: 115.000,00 EUR

Sonstige Vorhaben

Leadership Master Class

Executives for European Media
 Antragsteller: International Academy of Media And Arts e.V.
 Fördersumme: 120.000,00 EUR

Filmfest Dresden

Antragsteller: Filminitiative Dresden e.V.
 Fördersumme: 20.000,00 EUR



KONTAKT.der mdm-nachwuchstag 2006

Einreichtermine

Mitteldeutsche Medienförderung

www.mdm-online.de
11.07.07 (Beratung bis 27.06.07)
19.09.07 (Beratung bis 05.09.07)
06.12.07 (Beratung bis 23.11.07)

Filmförderungsanstalt

www.ffa.de
programmfüllende Filme: 31.05.07, 31.08.07 und 30.11.07
Marketing: 30.06.07, 30.09.07 und 15.11.07
Verleih/Vertrieb: 30.06.07, 30.09.07 und 15.11.07
Videoprogrammanbieter: 30.06.07, 30.09.07 und 31.12.07
Videotheken: 30.06.07, 30.09.07 und 31.12.07
Filmtheater: 30.06.07, 30.09.07 und 31.12.07
Drehbücher: 30.06.07, 30.09.07 und 31.12.07
Forschung/Rationalisierung: laufend
Filmberufliche Weiterentwicklung: laufend

Kulturelle Filmförderung des Bundes

www.filmfoerderung-bkm.de
Produktionsförderung für programmfüllende Spiel- und Dokumentarfilme (A)
01.09.07
Produktionsförderung für Kinder- und Jugendfilme
Drehbuchförderung und Projektentwicklung für Kinder- und Jugendfilme
voraussichtlich 2. Hälfte September 2007
Verleihförderung
23.05.07, 09.11.07
Drehbuchförderung für programmfüllende Spielfilme
laufend bis zum 01.09.07

Eurimages

www.coe.int/eurimages
04.05.07 für die Sitzung vom 01. bis 03.07.07
27.08.07 für die Sitzung vom 14. bis 16.10.07
22.10.07 für die Sitzung vom 16. bis 19.12.07

MEDIA Plus

www.mediadesk.de
Distribution selective, Call 4/07:
10.07.07, 01.12.07
TV-Broadcasting, Call 6/07:
01.06.07, 02.11.07
Training, Call 10/07 (speziell für Filmhochschulen:
Networking and mobility of students and trainers in Europe)
02.07.07
Pilotprojekte, Call 12/07:
02.07.07
Development
Nächste Aufruf im Juli mit Deadline November 2007.

Veranstaltungen in Mitteldeutschland

- 08.05.–16.05.07 Kinder-Film&Fernseh-Festival »Goldener Spatz«, Erfurt/Gera
www.goldenerspazt.de
13.06.–14.06.07 forward2business, Halle
www.forward2business.com
14.06.07 KONTAKT.der mdm-nachwuchstag, Halle
www.mdm-online.de
20.06.07 MDM Sommerfest (auf Einladung), Leipzig
www.mdm-online.de
10.09.–14.09.07 7. Filmkunstmesse, Leipzig
www.filmmesse-leipzig.de
11.09.07 Verleihung Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland, Leipzig
www.mdm-online.de
01.10.–07.10.07 12. Internationales Kinderfilmfestival, Chemnitz
www.ff-schlingel.de
18.10.–21.10.07 9. backup_festival. neue medien im film, Weimar
www.backup-festival.de
29.10.–04.11.07 50. DOK Leipzig
www.dokfestival-leipzig.de
07.12.07 MDM Jahresabschlussempfang, Leipzig
www.mdm-online.de

weitere Veranstaltungen

- 16.05.–27.05.07 60. Filmfestspiele Cannes
www.festival-cannes.fr
27.05.–02.06.07 47. Internationales Kinder- und Jugendfilmfestival, Zlin
www.zlinfest.cz
06.06.–11.06.07 23. Internationales Kurzfilmfestival Hamburg
www.shortfilm.com
29.06.–07.07.07 42. Internationales Filmfestival Karlovy Vary
www.kviff.com
22.06.–30.06.07 25. Filmfest München
www.filmfest-muenchen.de
17.08.–27.08.07 13. Sarajevo Film Festival
www.sff.ba
29.08.–08.09.07 64. Internationales Filmfestival Venedig
www.labiennale.org
20.09.–29.09.07 55. Internationales Filmfestival San Sebastian
www.sansebastianfestival.com
23.10.–28.10.06 41. Internationale Hofer Filmtage
www.hofer-filmtage.de
06.11.–10.11.07 17. Filmfestival Cottbus/Connecting Cottbus
www.filmfestivalcottbus.de

Aktuelle Angaben zu den Veranstaltungen der Mitteldeutschen Medienförderung unter www.mdm-online.de.

Impressum

MDM Infomagazin Trailer

Herausgeber:
Manfred Schmidt
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
Hainstraße 17–19, 04109 Leipzig
Telefon: (0341) 269 87-0
Telefax: (0341) 269 87 65
Internet: www.mdm-online.de
e-mail: trailer@mdm-online.de

Redaktionsleitung: Frank Salender
Autoren dieser Ausgabe: Hannelore Adolph,
Wolfgang Otto, Oliver Rittweger, Paul
Klinger, Ivonne Köhler, Katrin Renz

Englische Übersetzung: Patricia Büscher
info@buescher-translations.com

Fotografen dieser Ausgabe:
Thomas Schultze, Steffen Junghans,
Conny Klein, Joseph Wolfsberg,
Anke Kunze, Jana Graul

Redaktionsschluss: 02.05.07

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
zitadelle medien GmbH
Büro Berlin
Rauchstraße 21, 10787 Berlin
Telefon: (030) 26 39 17 22
Telefax: (030) 26 39 17 11
e-mail: salender@zitadelle-medien.de

Büro Magdeburg
Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg
Telefon: (0391) 256 49 50
Telefax: (0391) 256 49 51

Gestaltung: zitadelle medien GmbH

Anzeigenpreise:
Preisliste Nr. 4, gültig ab 01.01.02

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Leipzig

Druck: Jütte-Messedruck Leipzig GmbH

Erscheinungsweise: 4 mal jährlich
nächste Ausgabe 03/07
Redaktionsschluss: 24.08.07
Ersterscheinungstag: 07.09.07

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Material (Manuskripte, Bilder etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.



**Shooting on location
in Mitteldeutschland
Weimar, Dessau and Dresden:
Where History is Full of Life**

Mitteldeutschland offers unique locations, both historical and modern. Among them are the city of Weimar with buildings and architectural ensembles in the European Classicist style, while Dessau features the Bauhaus buildings and the Garden Kingdom Dessau-Woerlitz; the city of Dresden boasts the Frauenkirche Church, the Dresden Zwinger palace, the Semper Opera House, the Royal Palace, to name just a few of Mitteldeutschland's historical monuments.

The MDM Film Commission team supports film productions in Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia and provides consultation and information service free of charge on the internet.

Mitteldeutsche Medienförderung

Film, Fernsehen, Multimedia



regional – national – international

Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) unterstützt wirtschaftlich Erfolg versprechende Film- und Medienproduktionen von der Vorbereitung über die Herstellung bis zur Verbreitung und Präsentation in den Kategorien Drehbuch, Projektentwicklung, Paketförderung, Produktion, Verleih/Vertrieb, kombinierte Produktions- und Verleihförderung sowie Abspiel/Präsentation. Wichtiges Förderkriterium ist ein nachhaltiger Regionaleffekt für die Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

MDM supports economically interesting media productions from preparation through production to distribution and presentation in the categories script development, project development, package funding, production funding, distribution/sales, combined production and distribution funding and screening/presentation. An important criterion for support is a lasting regional effect in the states of Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia.

Aktuelle Projekte
Latest Projects:

»Irina Palm«

Regie: Sam Garbarski

»The Trap«

Regie: Srđan Golubovic

»Schröders wunderbare Welt«

Regie: Michael Schorr

»Gucha – Distant Trumpet«

Regie: Dusan Milic

»Kreuzzug in Jeans«

Regie: Ben Sombogaart